

PIAAC Dekade

Sekundärauswertung der PIAAC-Studien 2012 und 2023: Erwachsene mit geringer Lesekompetenz

Arbeitspaket 1: Kompetenznutzung
Literale, numerale und digitale Praktiken

Anke Grotlüschen, Klaus Buddeberg, Gregor Dutz, Kristin Skowranek, Johanna Husting, Theresa Böhm

Inhaltsverzeichnis

- Vorspann
- Kapitel 1: Kompetenznutzung im Arbeitskontext – Lese- und Schreibpraktiken
- Kapitel 2: Kompetenznutzung im Alltag – Lese- und Schreibpraktiken
- Kapitel 3: Kompetenznutzung im Arbeitskontext – Numerale Praktiken
- Kapitel 4: Kompetenznutzung im Alltag – Numerale Praktiken
- Kapitel 5: Kompetenznutzung im Arbeitskontext – Digitale Praktiken
- Kapitel 6: Kompetenznutzung im Alltag – Digitale Praktiken

Das Forschungsprojekt „PIAAC Dekade“

- Das Forschungsvorhaben „PIAAC Dekade – Durchführung einer PIAAC-Sonderanalyse speziell für die Zielgruppen auf PIAAC-Level 1 und darunter“ wird durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) unter dem Förderkennzeichen 2115A gefördert. Durchführende Stellen sind die Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen und GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften.
- Die beiden Institutionen bearbeiten arbeitsteilig die folgenden Arbeitspakete.

Universität Hamburg	GESIS
AP 1 Kompetenznutzung	AP 3 Level One als Lebensgefühl
AP 2 Weiterbildung	AP 4 Level One im Lebenslauf
AP 5 Ost- und Westdeutschland	
AP 6 Beschäftigung und informelles Lernen	
AP 7 Qualität der Arbeit, Branchen und Berufsbildung	

PIAAC und Lesekompetenz

- Die PIAAC-Studie wurde in den Jahren 2012–2017 (PIAAC 2012) und 2023 (PIAAC 2023) durchgeführt (39 Länder im Zeitraum 2012–2017 und bisher 31 Länder im Jahr 2023; 27 Länder in beiden Zyklen). Die Studie betrachtet Grundkompetenzen von Erwachsenen im Alter von 16 bis 65 Jahren. Die neuesten PIAAC-Ergebnisse zeigen, dass 10,6 Millionen Erwachsene in Deutschland (etwa 20 % der Bevölkerung) niedrige Lesekompetenz aufweisen (PIAAC-Level 1 und darunter).
- PIAAC beschreibt die Lesekompetenz im Umgang mit Texten und Dokumenten. Lesekompetenz wird definiert als der Zugang zu schriftlichen Texten, zu deren Verständnis, Bewertung und Reflexion, um eigene Ziele zu erreichen, Wissen und Potenzial zu entwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (OECD 2024).
- Laut OECD sind Erwachsene mit Lesekompetenz auf PIAAC-Level 1 in der Lage, Bedeutungen auf Satzebene zu erfassen, kurze, einfache Absätze zu lesen und einzelne Wörter oder Zahlen in sehr kurzen Texten zu erkennen, um einfache und explizite Fragen zu beantworten. Sie sind in der Lage, Informationen auf einer Textseite oder einen relevanten Link auf einer Webseite zu finden und relevanten Text zu identifizieren, sofern die relevanten Informationen explizit sind. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von kurzen Texten, Listen oder mehreren Abschnitten innerhalb einer Seite zu verstehen.

OECD (2024): Do Adults Have the Skills They Need to Thrive in a Changing World? Survey of Adult Skills 2023. Paris: OECD Publishing (OECD skills studies).

Zentrale Ergebnisse der PIAAC Studie 2023

Zu den zentralen Ergebnissen der PIAAC-Studie 2023 haben die projektdurchführenden Institutionen bisher die folgenden Publikationen vorgelegt.

- Rammstedt, Beatrice; Gauly, Britta; Kapidzic, Sanja; Maehler, Débora B.; Martin, Silke; Massing, Natascha et al. (2024): PIAAC 2023. Grundlegende Kompetenzen Erwachsener im internationalen Vergleich: Waxmann Verlag GmbH, <https://doi.org/10.31244/9783830999652>
- Grotlüschen, Anke; Essert, Saida; Dutz, Gregor; Buddeberg, Klaus; Skowranek, Kristin (2025): LEO PIAAC 2023 - Level One im deutschsprachigen Raum. <https://www.fdr.uni-hamburg.de/record/17831>

Datengrundlage und Informationen zu den statistischen Auswertungen

- Die Analysen basieren auf den Scientific Use Files der PIAAC-Studie für Deutschland (PIAAC 2012: Rammstedt et al., 2016; PIAAC 2023: Zabal et al. 2025).
- Die Analysen wurden mit der Statistiksoftware R/R-Studio unter Verwendung folgender spezifischer Pakete durchgeführt: Mitools (Lumley 2025), Survey (Lumley 2026), Rrepest (Ilizaliturri et al., 2026), EdSurvey (Bailey et al., 2020).
- Zur Qualitätssicherung wurden einzelne Berechnungen mit der Statistiksoftware STATA repliziert. Die Ergebnisse sind identisch. Verwendet wurde Stata 19 mit dem Rrepest Macro (Avvisati & Keslair 2014).

Avvisati, F. / Keslair, F. (2014): REPEST: Stata module to run estimations with weighted replicate samples and plausible values. *Statistical Software Components*.

Bailey, Paul; Lee, Michael; Nguyen, Trang; Zhang, Ting (2020): Using EdSurvey to Analyse PIAAC Data. In: Débora B. Maehler und Beatrice Rammstedt (Hg.): Large-Scale Cognitive Assessment. Analyzing PIAAC Data. Cham: Springer International Publishing; Imprint Springer (Springer eBook Collection), S. 209–236.

Ilizaliturri, Rodolfo; Avvisati, Francesco; Keslair, Francois (2026): CRAN: Contributed Packages.
<https://ftp.fau.de/cran/web/packages/Rrepest/index.html>.

Lumley, Thomas (2025): Package 'mitools', Version 2.4.,
<https://rdocumentation.org/packages/mitools/versions/2.4>

Lumley, Thomas (2026): Package 'survey', version 4.5.,
<https://rdocumentation.org/packages/survey/versions/4.5>

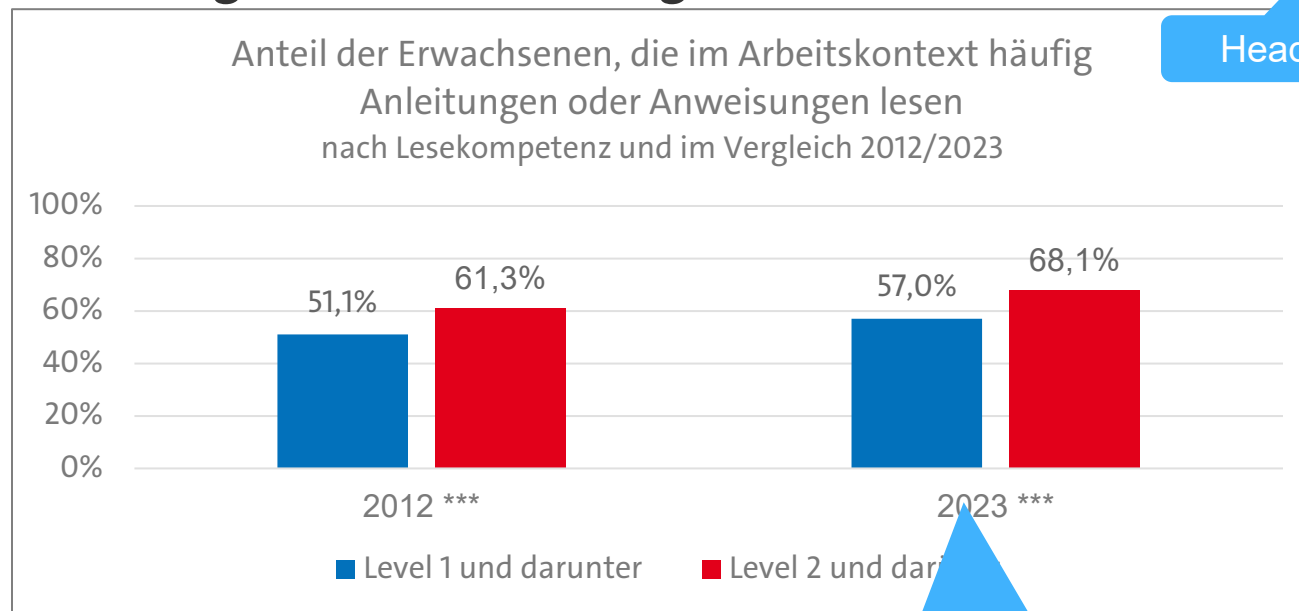
Rammstedt, Beatrice; Martin, Silke; Zabal, Anouk; Konradt, Ingo; Maehler, Débora; Perry, Anja et al. (2016): Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC), Germany.

Zabal, Anouk; Martin, Silke; Massing, Natascha; Gauly, Britta; Kapidzic, Sanja; Rammstedt, Beatrice (2025): Programme for the International Assessment of Adult Competencies, Cycle 2: PIAAC Germany 2023 – Scientific Use File.

Art der Darstellung der Ergebnisse

- Die im Arbeitspaket 1 dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf Lese- und Schreibpraktiken, auf alltagsmathematische und auf digitale Praktiken, die Erwachsene in Deutschland im Arbeitskontext oder im Alltag, d.h. außerhalb der Arbeit, ausüben.
- Sofern die jeweilige Frage in PIAAC 2012 und 2023 gestellt wurde, wird dieser Zeitvergleich grafisch dargestellt. Liegt die Frage für PIAAC 2012 nicht vor, bleibt der entsprechende Teil der Grafik leer.
- Ausgewiesen sind jeweils die Anteile der Erwachsenen, die die jeweilige Praktik häufig ausüben, d.h. mindestens einmal pro Woche. Die Balkendiagramme weisen diese Anteile für Erwachsene mit geringer Lesekompetenz (**blauer Balken**) und für Erwachsene mit höherer Lesekompetenz aus (**roter Balken**).
- Die Angabe von Signifikanzen beziehen sich jeweils auf die Unterschiede zwischen den beiden Gruppen von Erwachsenen mit geringerer und mit höherer Lesekompetenz innerhalb eines Zyklus.
- Der grundsätzliche Aufbau der Ergebnisdarstellung wird auf der nächsten Folie dargestellt.

Erwachsene mit geringer Lesekompetenz lesen am Arbeitsplatz seltener Anleitungen oder Anweisungen als Personen mit hoher Lesekompetenz.



Headline mit der Kernaussage

„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringerer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Anleitungen und Anweisungen im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Lesebeispiel

Basis: Beschäftigte Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.882 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Signifikanzen sind ausgewiesen zwischen Level 1 und darunter vs. Level 2 und darüber. Signifikanzen zwischen den Jahren stehen im Kommentarfeld.

1

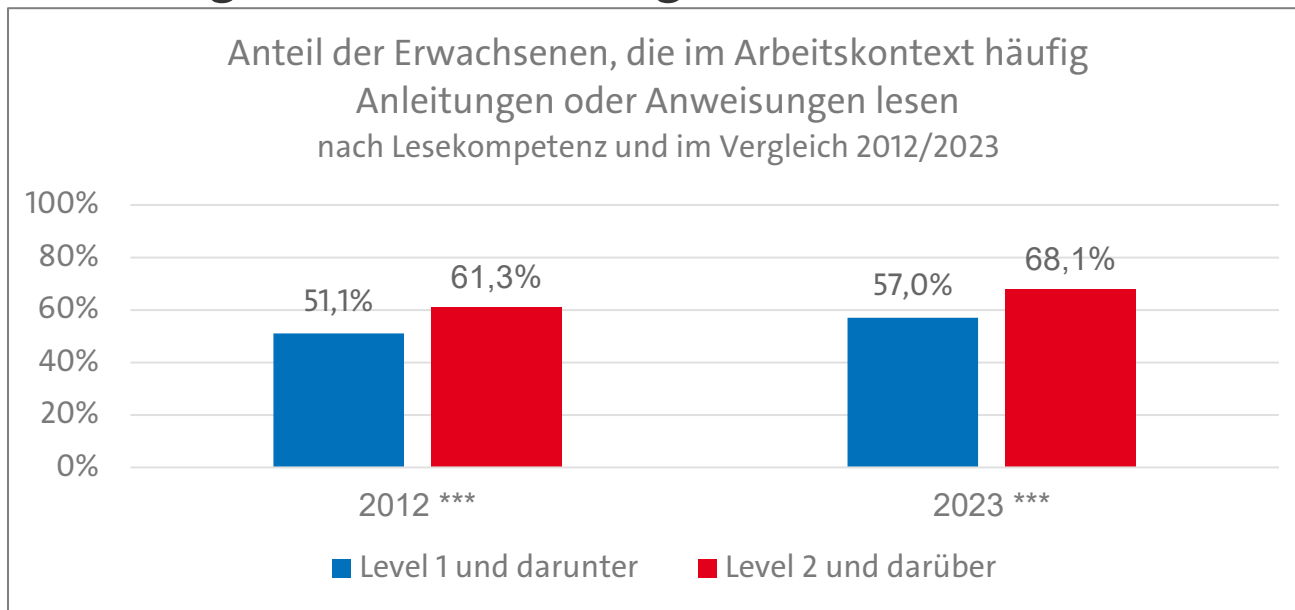
Kompetenznutzung im Arbeitskontext: Lese- und Schreibpraktiken



Kompetenznutzung im Arbeitskontext: Lesepraktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
G_Q01a Lesen von Anleitungen oder Anweisungen	F2_Q01a Lesen von Anleitungen oder Anweisungen
G_Q01b Lesen von Briefen, kurzen Mitteilungen oder E-Mails	F2_Q01b Lesen von Briefen, Notizen oder E-Mails
G_Q01c Lesen von Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern	F2_Q01c Lesen von Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern
Die Variable wurde in PIAAC 2012 nicht erhoben.	F2_Q01d Lesen von Büchern, wissenschaftlichen Veröffentlichungen oder Artikeln in Fachzeitschriften
G_Q01f Lesen von Handbüchern oder Nachschlagewerken	F2_Q01e Lesen von Handbüchern oder Nachschlagewerken
G_Q01g Lesen von Rechnungen, Bankauszügen oder Ähnlichem	F2_Q01f Lesen von Rechnungen, Bankauszügen oder Ähnlichem

Erwachsene mit geringer Lesekompetenz lesen am Arbeitsplatz seltener Anleitungen oder Anweisungen als Personen mit hoher Lesekompetenz.

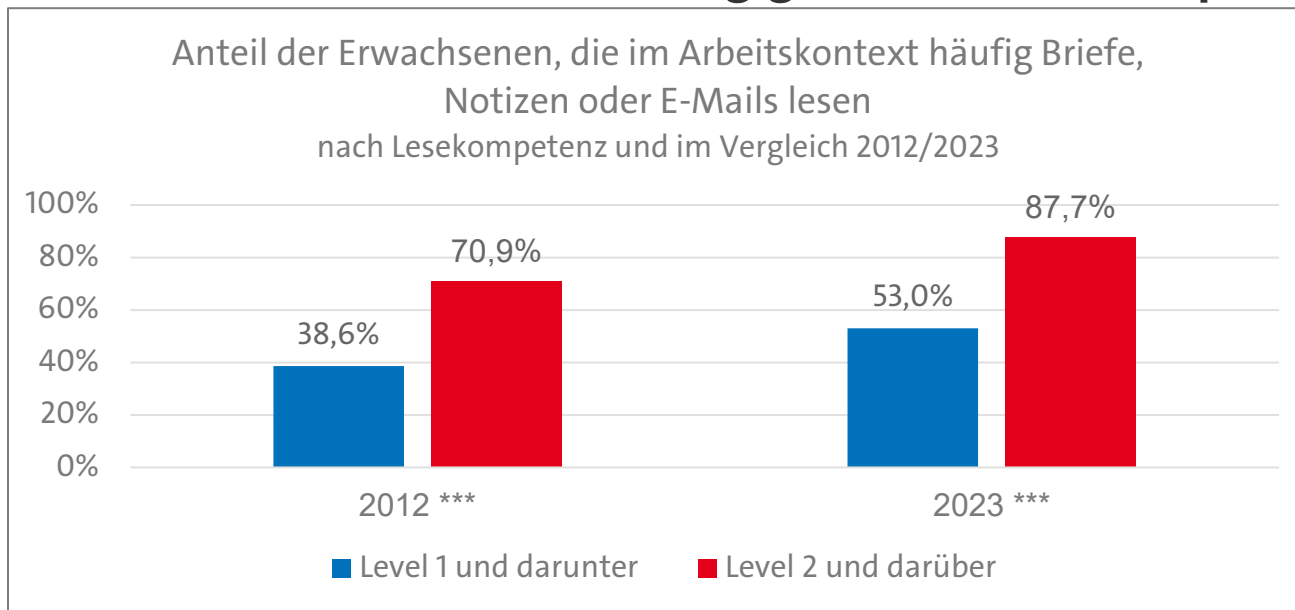


„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Anleitungen und Anweisungen im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.882 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen:

*** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

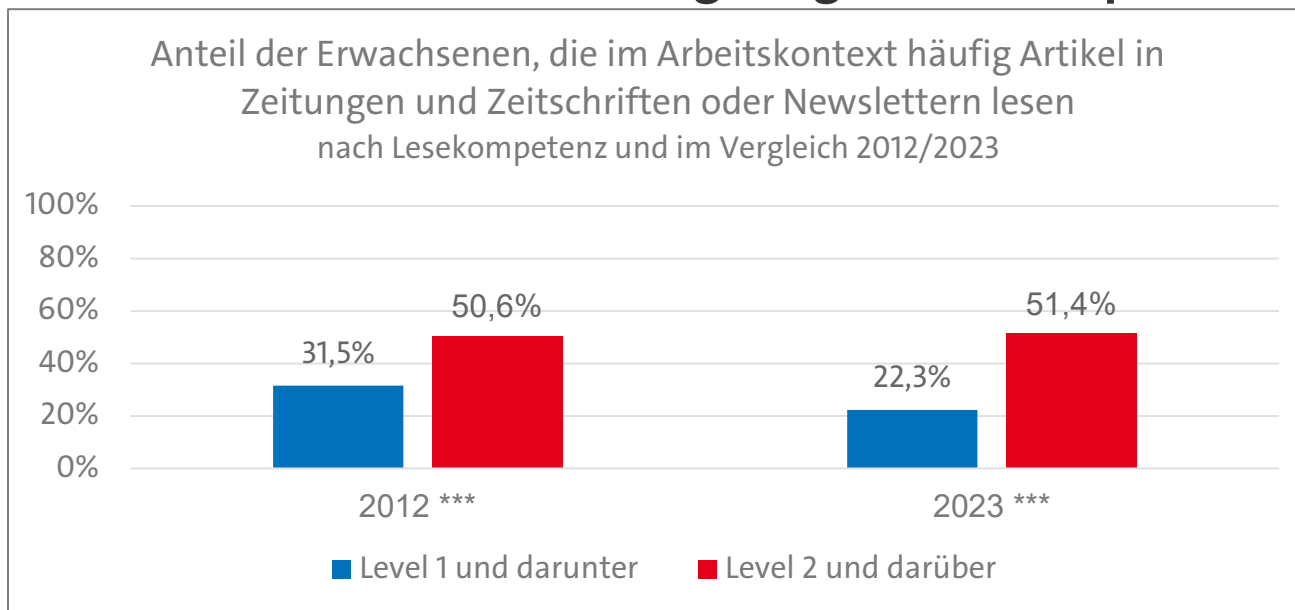
Das Lesen von Briefen, Notizen oder E-Mails im Arbeitskontext nimmt im Zeitverlauf unabhängig von der Lesekompetenz zu.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Briefe, Notizen oder E-Mails im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Unabhängig von der Lesekompetenz geschieht dies 2023 aber häufiger als 2012.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.884 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

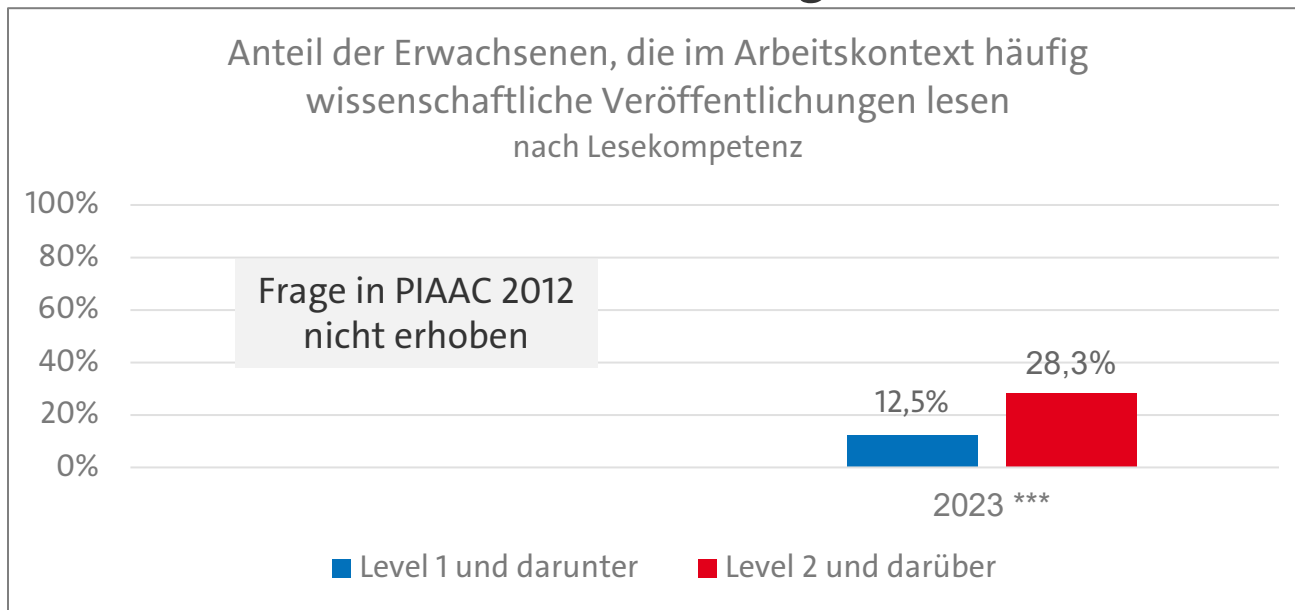
Das Lesen von Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern im Arbeitskontext nimmt bei geringer Lesekompetenz ab.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Artikel in Zeitungen und Zeitschriften im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Erwachsene mit geringer Lesekompetenz tun dies zudem 2023 seltener als 2012.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.884 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

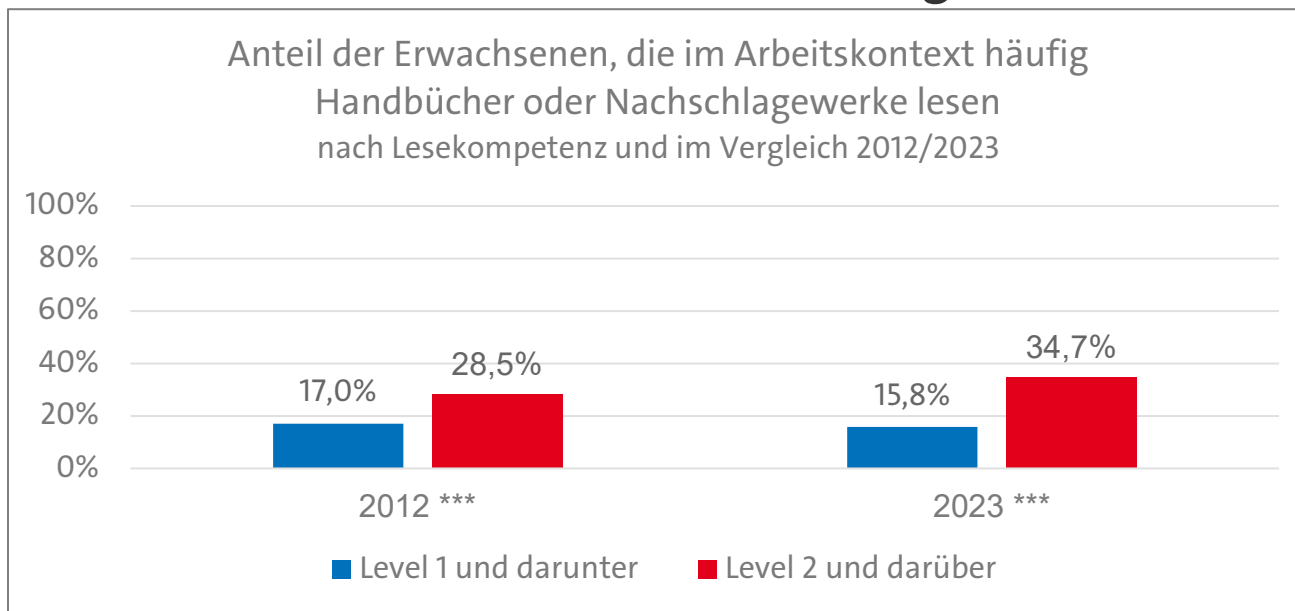
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz lesen seltener wissenschaftliche Veröffentlichungen im Arbeitskontext.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz lesen signifikant weniger häufig wissenschaftliche Veröffentlichungen oder Artikel in Fachzeitschriften im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=3.882 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

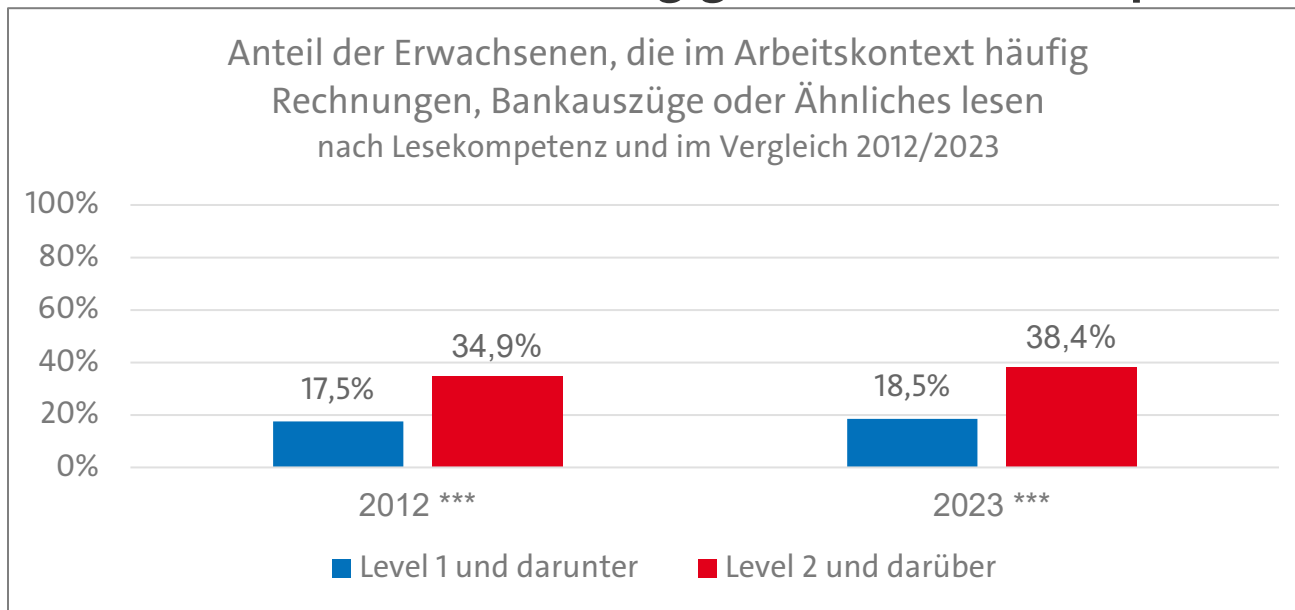
Das Lesen von Handbüchern oder Nachschlagewerken im Arbeitskontext steht im Zusammenhang mit der Lesekompetenz.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Handbücher oder Nachschlagewerke im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.882 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Lesen von Rechnungen, Bankauszügen oder Ähnlichem im Arbeitskontext ist abhängig von der Lesekompetenz.



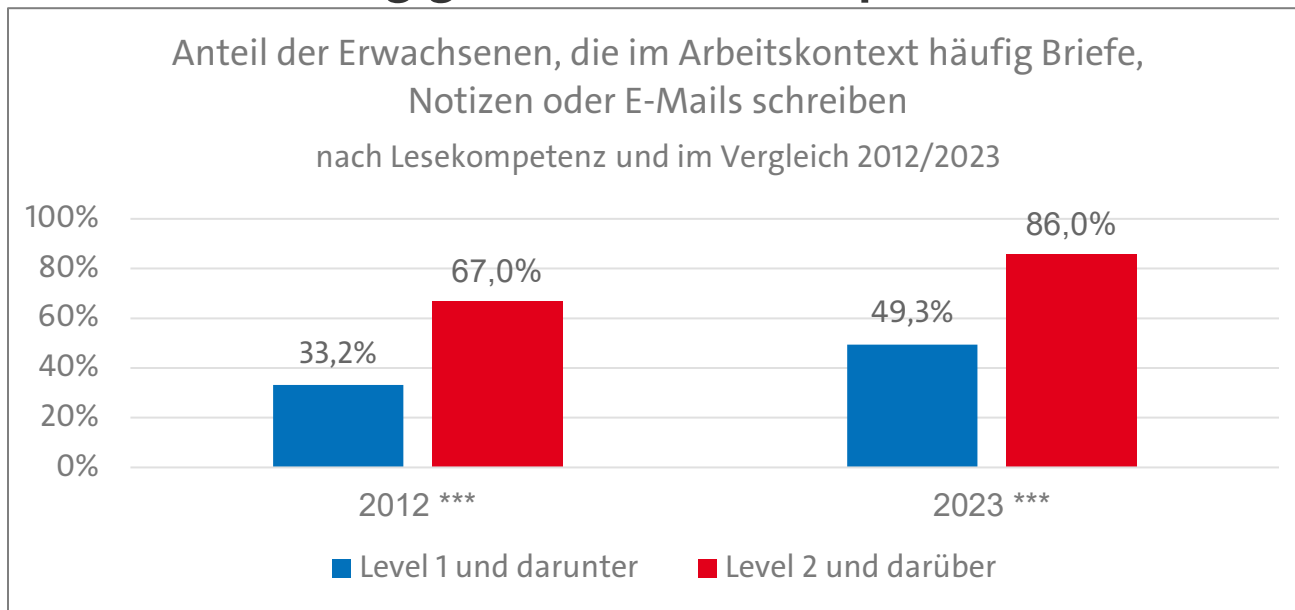
„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Rechnungen, Bankauszüge oder Ähnliches im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.883 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Kompetenznutzung im Arbeitskontext: Schreibpraktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
G_Q02a Schreiben von Briefen, kurzen Mitteilungen oder E-Mails	F2_Q02a Schreiben von Briefen, Notizen oder E-Mails
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	F2_Q02b Schreiben von Berichten oder Artikeln
G_Q02d Ausfüllen von Formularen	F2_Q02c Ausfüllen von Formularen

Im Arbeitskontext nimmt das Schreiben von Briefen, Notizen oder E-Mails nimmt unabhängig von der Lesekompetenz zu.

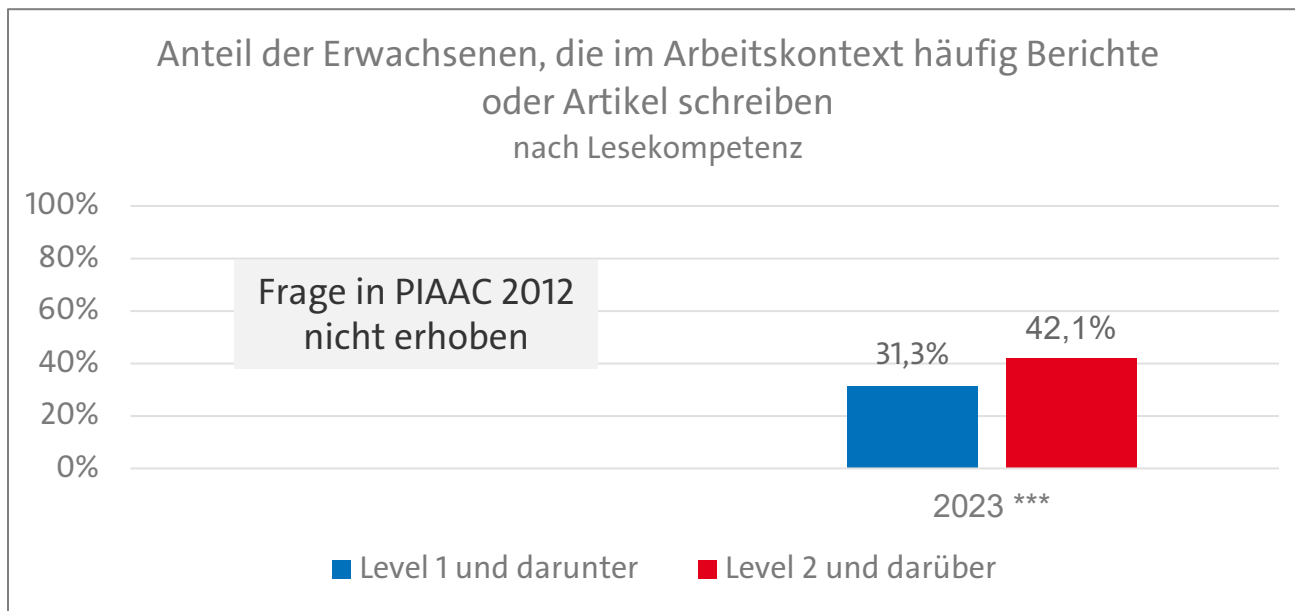


„Sowohl 2012 als auch 2023 schreiben Erwachsene mit geringerer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Briefe, Notizen oder E-Mails im Arbeitskontext als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Unabhängig von der Lesekompetenz geschieht dies 2023 aber häufiger als 2012.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.883 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen:

*** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

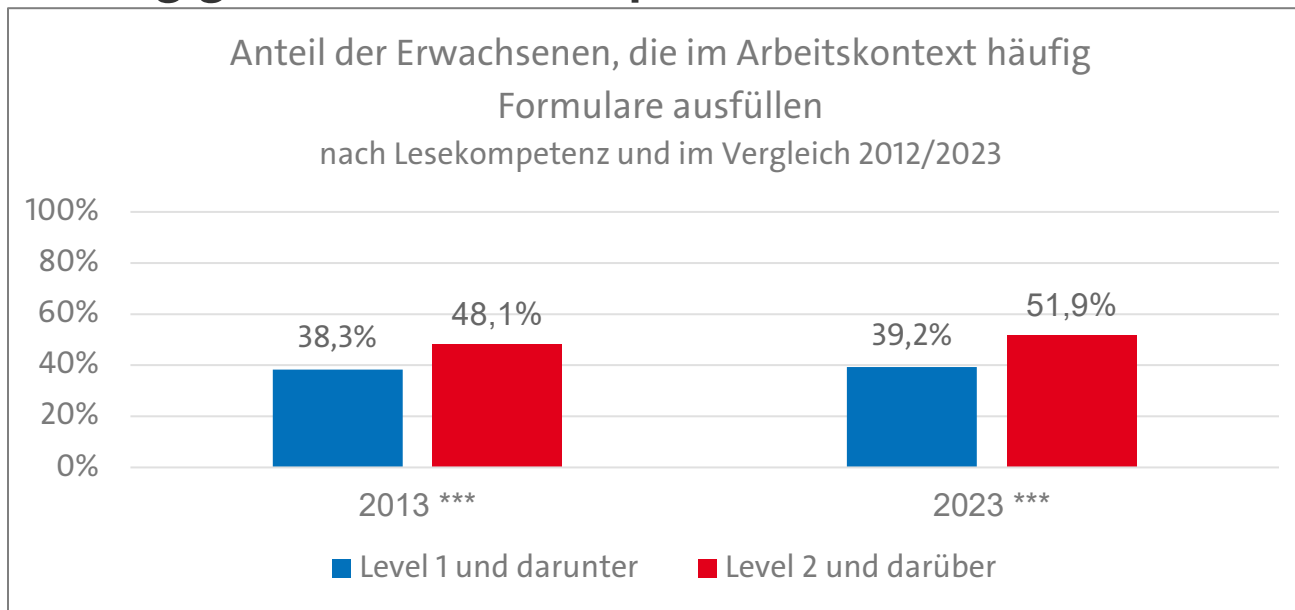
Erwachsene mit geringerer Lesekompetenz schreiben im Arbeitskontext seltener Berichte oder Artikel als Personen mit hoher Lesekompetenz.



„Erwachsene mit geringerer Lesekompetenz schreiben signifikant weniger häufig Berichte oder Artikel im Arbeitskontext.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=3.883 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Das Ausfüllen von Formularen am Arbeitsplatz ist abhängig von der Lesekompetenz.



„Sowohl 2012 als auch 2023 füllen Erwachsene mit geringerer Lesekompetenz signifikant weniger häufig Formulare im Arbeitskontext aus als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.883 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen:

*** p < 0,001; ** p < 0,01; * p < 0,05; n.sign. nicht statistisch signifikant

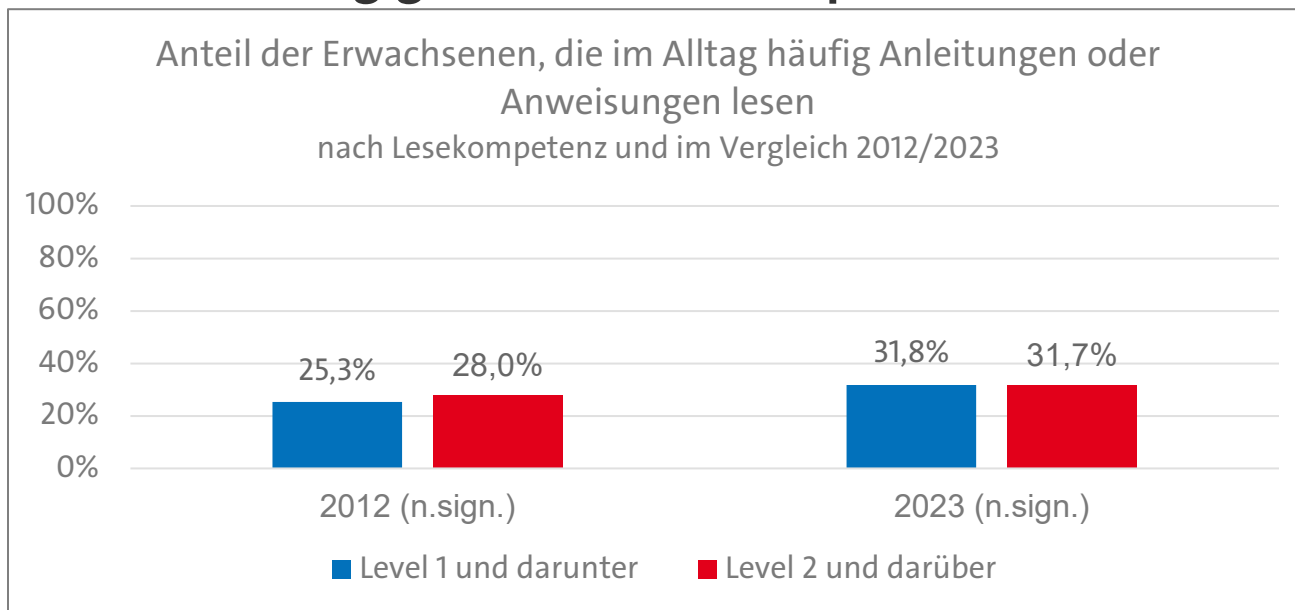
2

Kompetenznutzung im Alltag: Lese- und Schreibpraktiken

Kompetenznutzung im Alltag: Lesepraktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
H_Q01a Lesen von Anleitungen oder Anweisungen	G2_Q01a Lesen von Anleitungen oder Anweisungen
H_Q01b Lesen von Briefen, kurzen Mitteilungen oder E-Mails	G2_Q01b Lesen von Briefen, Notizen oder E-Mails
H_Q01c Lesen von Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern	G2_Q01c Lesen von Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern
H_Q01e Lesen von Büchern, z.B. Romane oder Sachbücher	G2_Q01d Lesen von Büchern, z.B. Romane oder Sachbücher
H_Q01f Lesen von Handbüchern oder Nachschlagewerken	G2_Q01e Lesen von Handbüchern oder Nachschlagewerken
H_Q01g Lesen von Rechnungen, Bankauszügen oder Ähnlichem	G2_Q01f Lesen von Rechnungen, Bankauszügen oder Ähnlichem

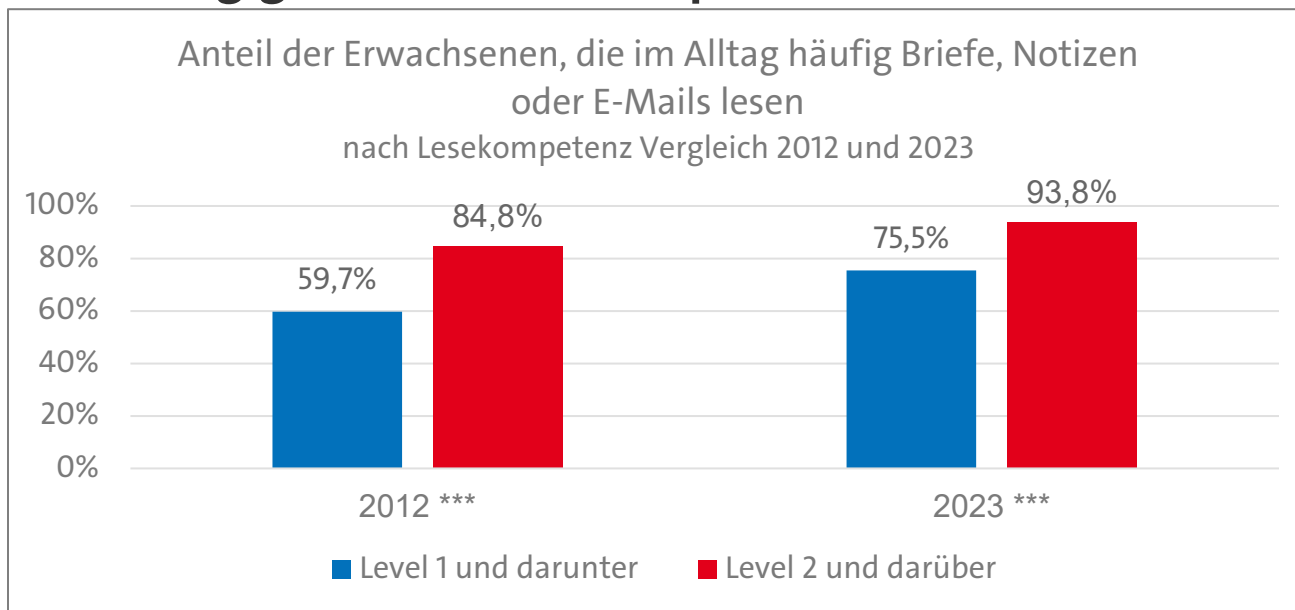
Das Lesen von Anleitungen und Anweisungen im Alltag ist nicht abhängig von der Lesekompetenz.



„Sowohl 2012 als auch 2023 gibt es keinen signifikanten Unterschied zwischen gering und höher literalisierten Erwachsenen beim häufigen Lesen von Anleitungen und Anweisungen im Alltag. Der Anteil derjenigen, die dies häufig tun, nimmt aber von 2012 bis 2023 unabhängig von der Lesekompetenz zu.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.375 (2012), N=4.668 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

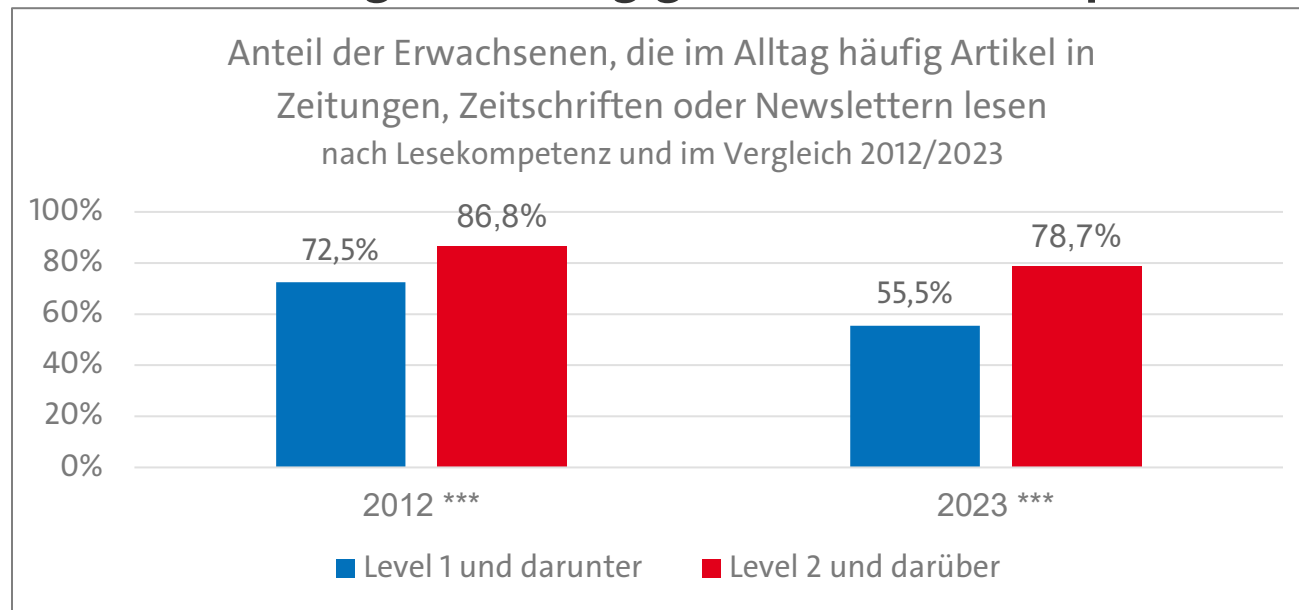
Das Lesen von Briefen, Notizen oder E-Mails im Alltag nimmt unabhängig von der Lesekompetenz im Zeitverlauf zu.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig Briefe, Notizen oder E-Mails als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Unabhängig von der Lesekompetenz geschieht dies 2023 aber häufiger als 2012.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.377 (2012), N=4.673 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

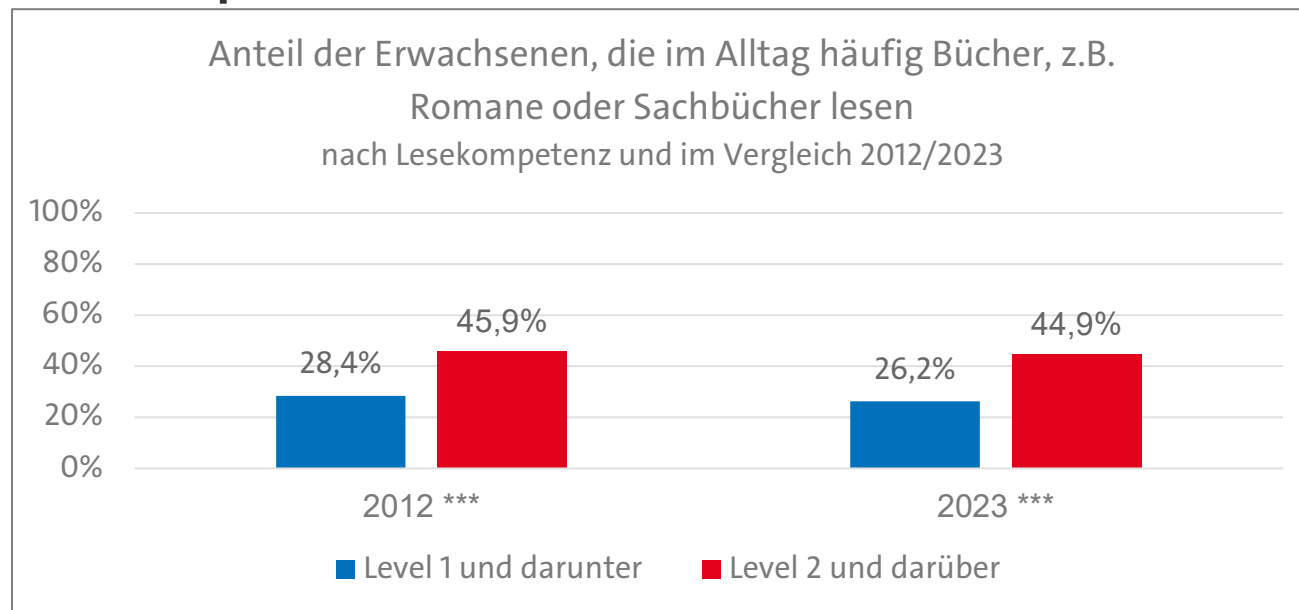
Das Lesen von Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern nimmt im Alltag unabhängig von der Lesekompetenz ab.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig Artikel in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Unabhängig von der Lesekompetenz geschieht dies 2023 aber seltener als 2012.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.377 (2012), N=4.671 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

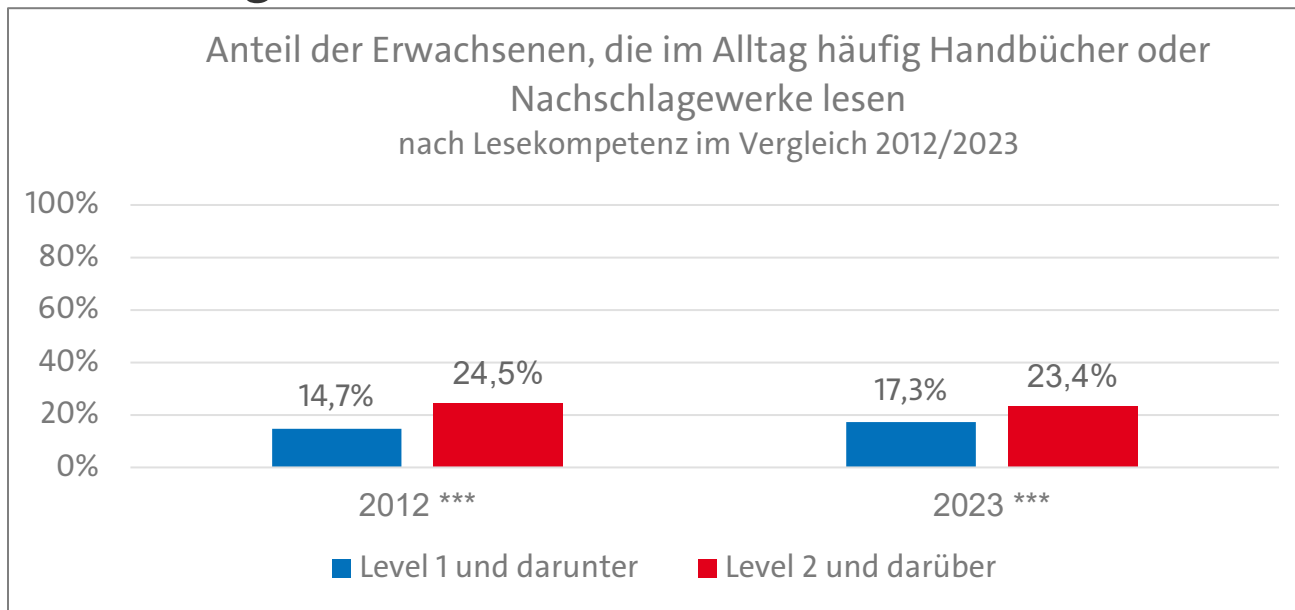
Das Lesen von Büchern im Alltag ist abhängig von der Lesekompetenz.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig Bücher als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.377 (2012), N=4.672 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

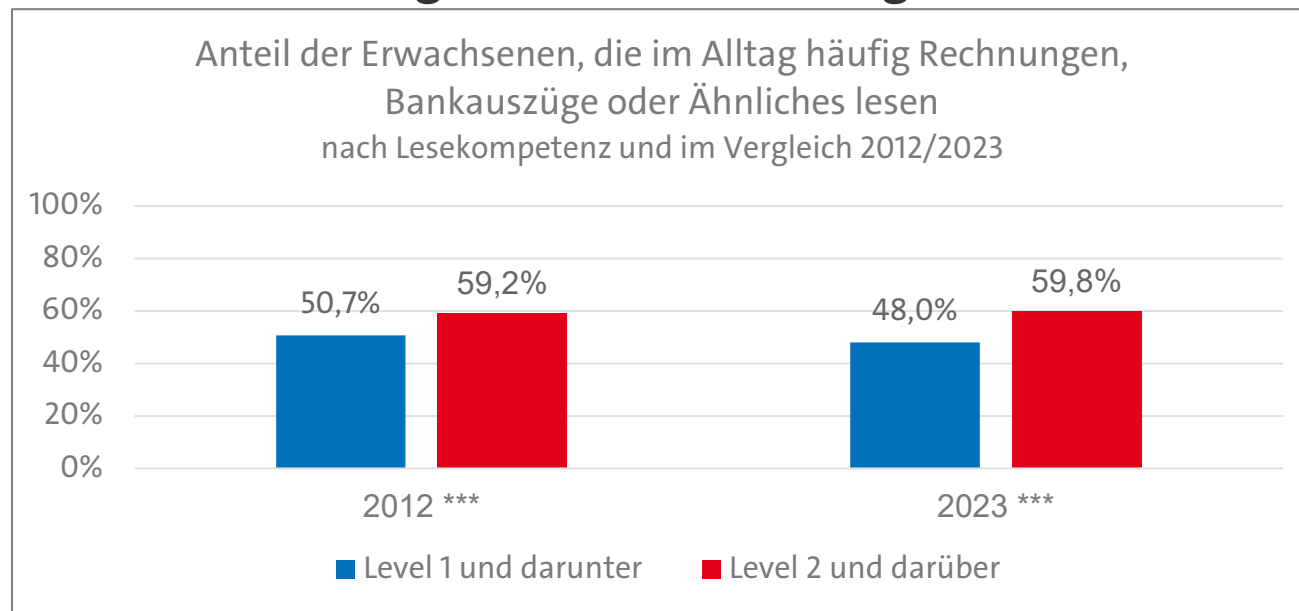
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz lesen im Alltag Handbücher oder Nachschlagewerken seltener als Personen mit hoher Lesekompetenz.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig Handbücher oder Nachschlagewerke als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.377 (2012), N=4.669 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Erwachsene mit geringer Lesekompetenz lesen im Alltag seltener Rechnungen oder Bankauszüge oder Ähnliches.



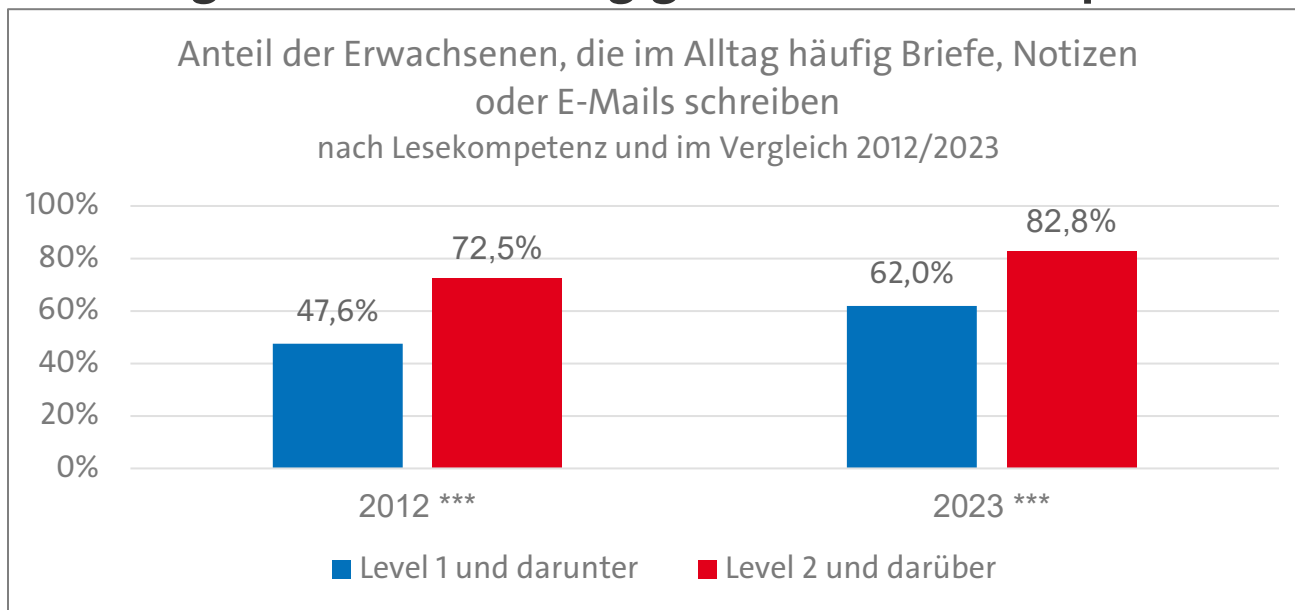
„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig Rechnungen oder Bankauszüge als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.376 (2012), N=4.671 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Kompetenznutzung im Alltag: Schreibpraktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
H_Q02a Schreiben von Briefen, kurzen Mitteilungen oder E-Mails	G2_Q02a Schreiben von Briefen, Notizen oder E-Mails
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q02b Schreiben von Berichten oder Artikeln
H_Q02d Ausfüllen von Formularen	G2_Q02c Ausfüllen von Formularen

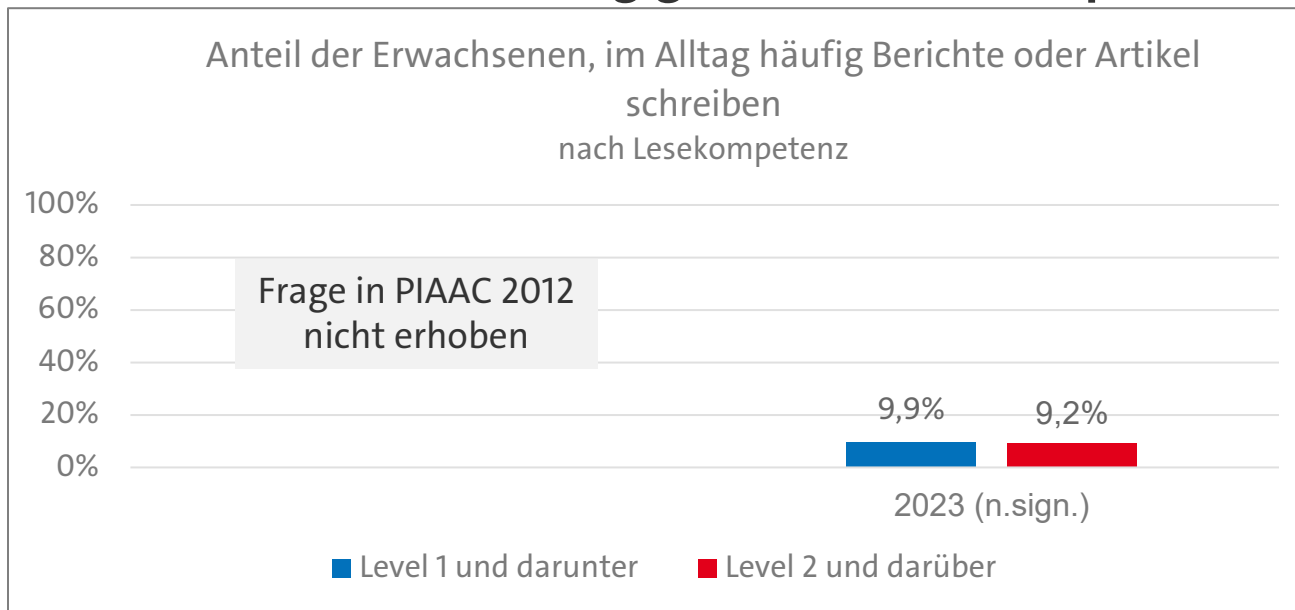
Das Schreiben von Briefen, kurzen Nachrichten oder E-Mails im Alltag nimmt unabhängig von der Lesekompetenz zu.



„Sowohl 2012 als auch 2023 schreiben Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig Briefe, kurze Nachrichten oder E-Mails als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Beide Gruppen tun dies 2023 jedoch häufiger als 2012.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.378 (2012), N=4.672 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

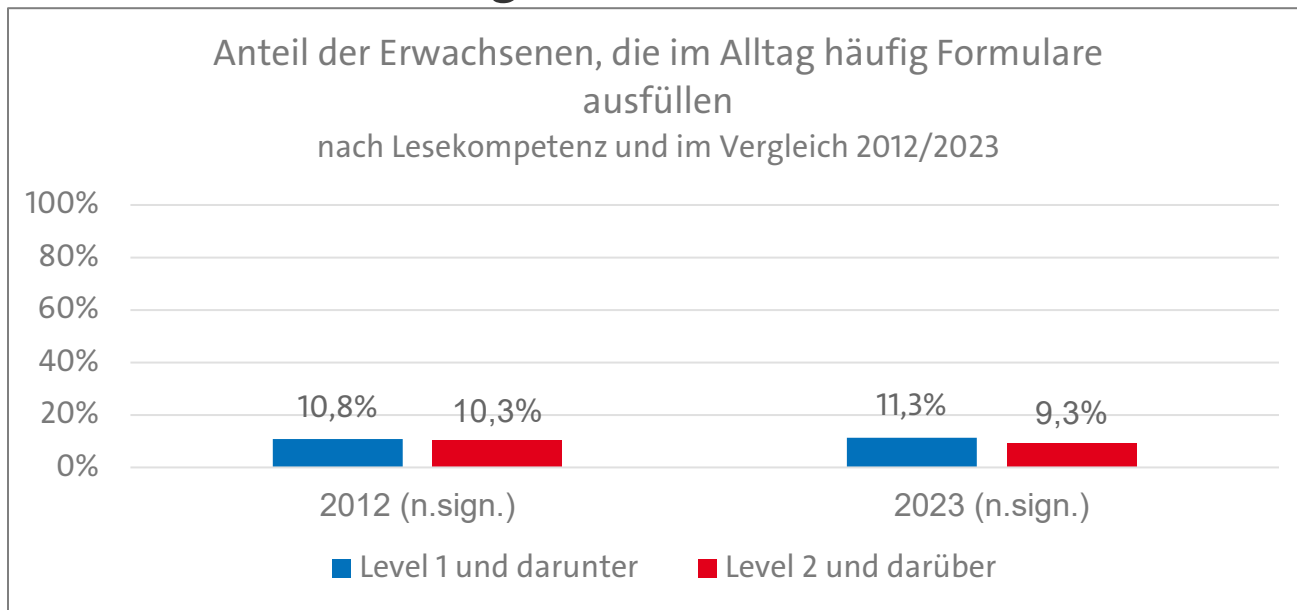
Das Schreiben von Berichten und Artikeln im Alltag ist selten und dabei unabhängig von der Lesekompetenz.



„Es zeigt sich kein signifikanter Unterschied beim Schreiben von Artikeln oder Berichten im Alltag zwischen Erwachsenen mit geringer und mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.672 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Erwachsene mit geringer und höherer Literalität unterscheiden sich nicht beim häufigen Ausfüllen von Formularen im Alltag.



„Sowohl 2012 als auch 2023 gab es keinen signifikanten Unterschied bei der Häufigkeit des Ausfüllens von Formularen im Alltag zwischen Erwachsenen mit geringer und höherer Lesekompetenz. Die Häufigkeit hat sich zudem zwischen 2012 und 2023 nicht verändert.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.378 (2012), N=4.669 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Zusätzliche Befunde zu literalen Praktiken im Alltag und im Arbeitskontext

- [Are Literacy Practices Still on the Decline?](#)

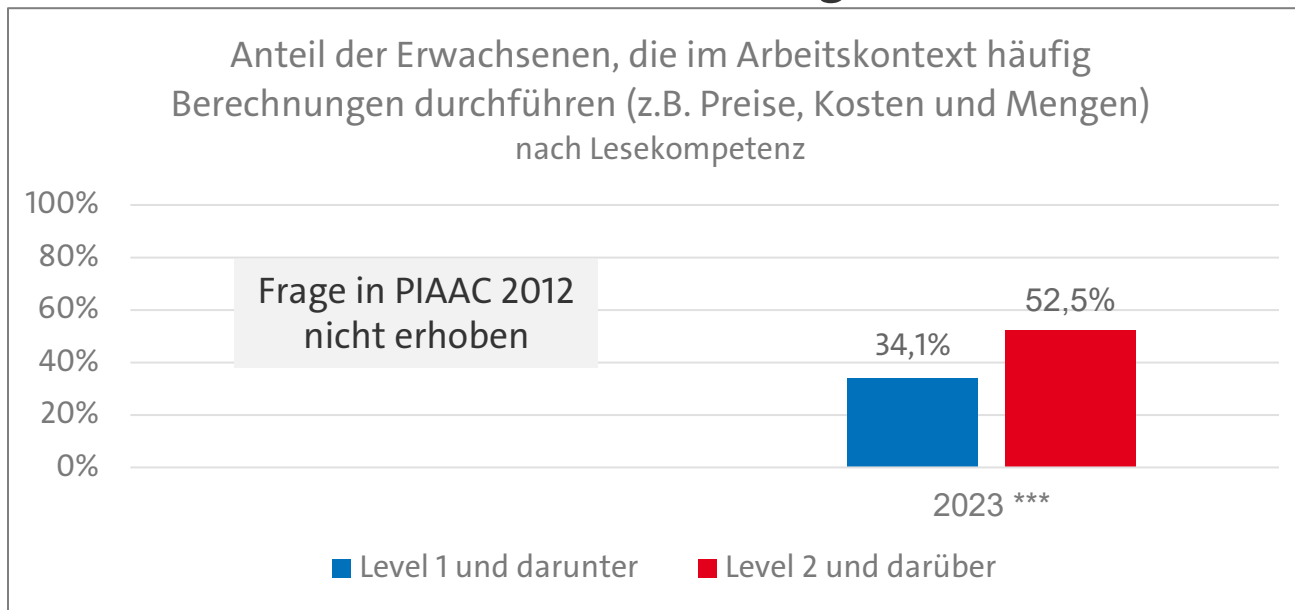
3

Kompetenznutzung im Arbeitskontext: Numerale Praktiken

Kompetenznutzung im Arbeitskontext: Numerale Praktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	F2_Q03a Durchführung von Berechnungen (z.B. Preise, Kosten oder Mengen)
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	F2_Q03b Nutzen von Karten, Plänen oder Navigationssystemen, um Wegbeschreibungen oder Orte zu finden
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	F2_Q03c Ausführung von Messungen (z.B. von Längen, Gewicht, Temperaturen, Dosierungen, Flächen oder Volumen)
G_Q03f Erstellen von Tabellen, Schaubildern oder Diagrammen	F2_Q03d Erstellen von Diagrammen, Schaubildern oder Tabellen
G_Q03h Anwenden von höherer Mathematik oder Statistik, wie zum Beispiel Analysis, komplexe Algebra, Trigonometrie oder Regressionsanalysen	F2_Q03e Anwenden von Mathematik

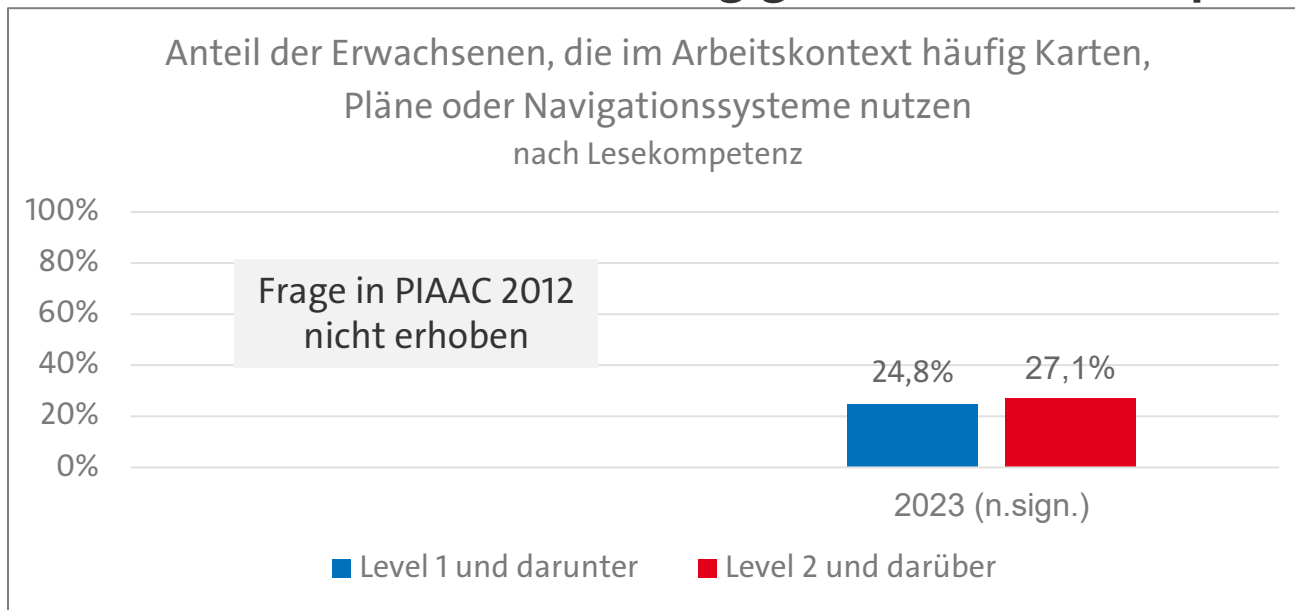
Erwachsene mit geringerer Lesekompetenz führen im Arbeitskontext seltener Berechnungen durch.



„Erwachsene mit geringerer Lesekompetenz führen im Arbeitskontext signifikant weniger häufig Berechnungen durch als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=3.880 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

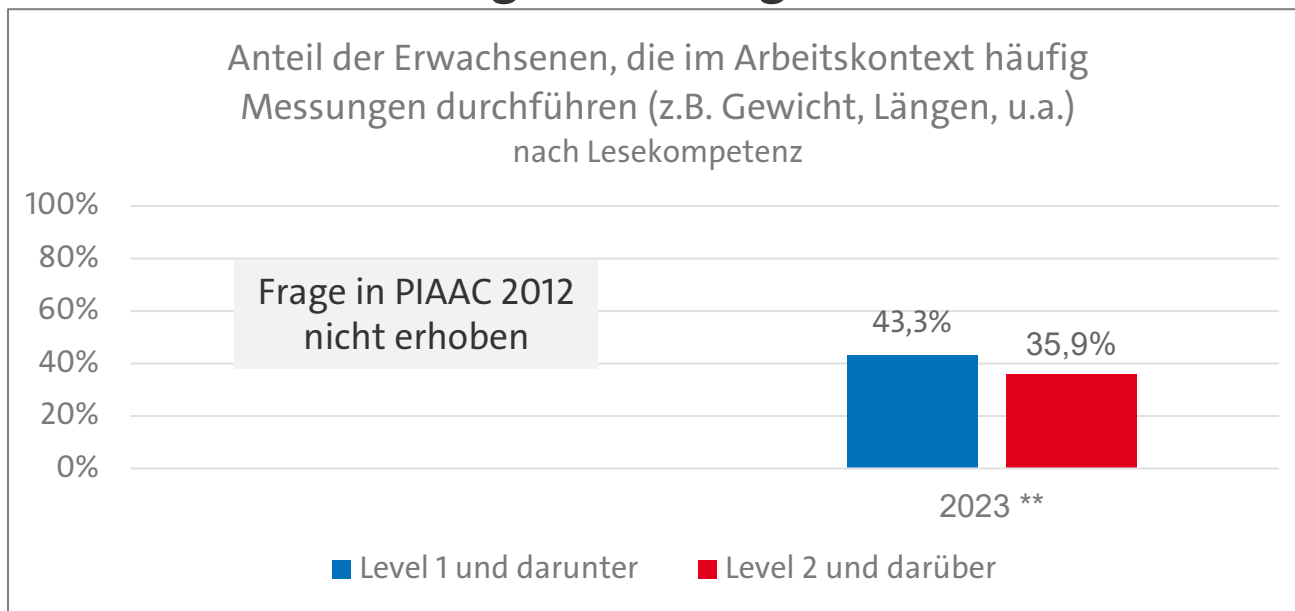
Die Nutzung von Karten, Plänen oder Navigationssystemen ist im Arbeitskontext unabhängig von der Lesekompetenz.



„Etwa ein Viertel der Erwachsenen nutzt im Arbeitskontext häufig Karten, Pläne oder Navigationssysteme. Erwachsene mit höherer und geringerer Lesekompetenz unterscheiden sich dabei nicht signifikant“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=3.883 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

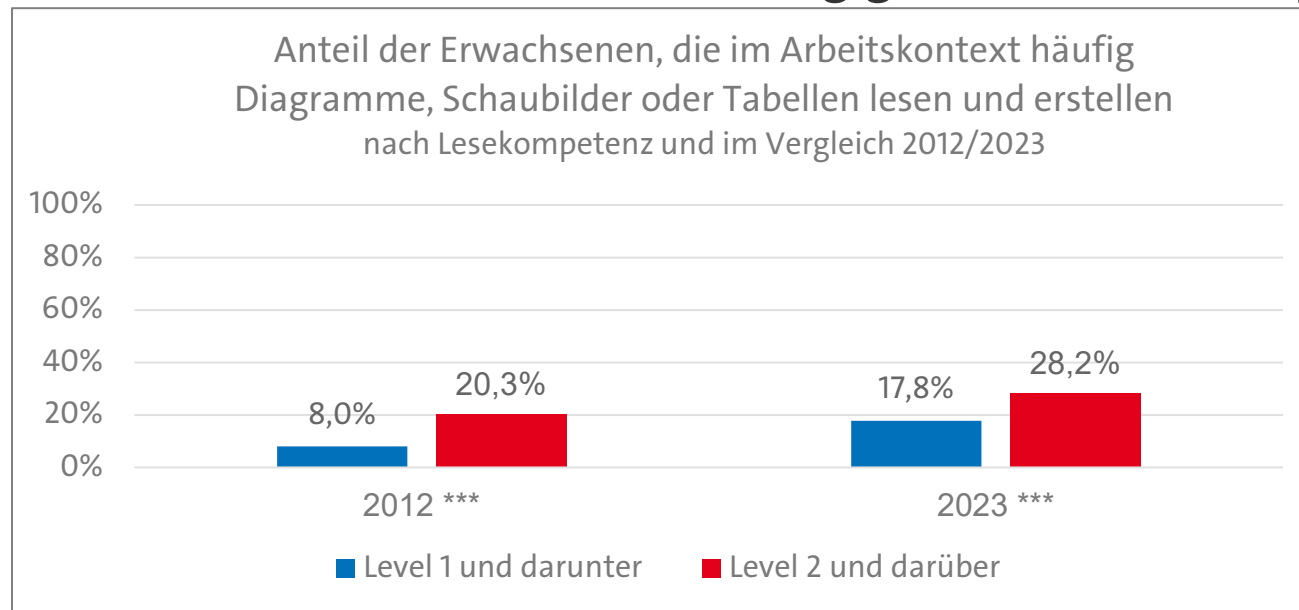
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz führen im Arbeitskontext häufiger Messungen durch.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz führen im Arbeitskontext signifikant häufiger Messungen durch als Erwachsene mit höherer Literalität.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=3.883 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Das Lesen und Erstellen von Diagrammen, Schaubildern oder Tabellen nimmt im Arbeitskontext unabhängig von der Lesekompetenz zu.

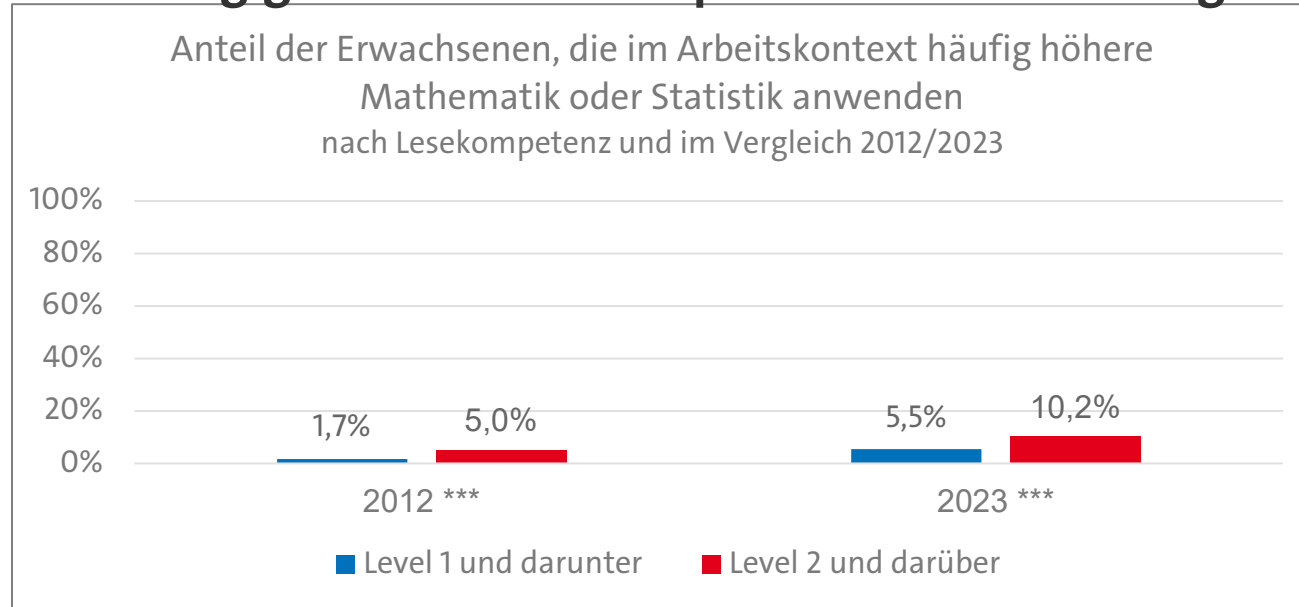


„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen und erstellen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Arbeitskontext signifikant seltener Diagramme und Tabellen als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Beide Gruppen tun dies 2023 aber häufiger als 2012.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.351 (2012), N=3.881 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen:

*** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Die Verwendung höherer Mathematik oder Statistik nimmt im Arbeitskontext unabhängig von der Lesekompetenz auf sehr niedrigem Niveau zu.



„Sowohl 2012 als auch 2023 verwenden Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Arbeitskontext signifikant seltener höhere Mathematik oder Statistik als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Für beide Gruppen ist der Anteil seit 2012 gestiegen.“

Basis: Erwerbstätige Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.350 (2012), N=3.882 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen:

*** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

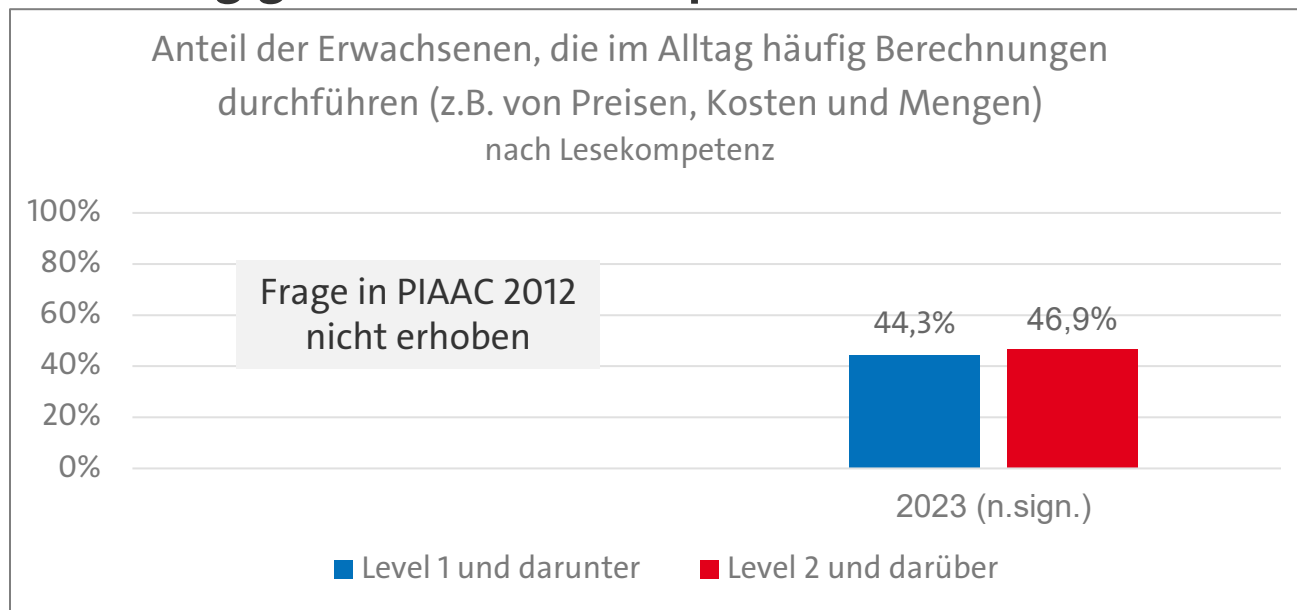
4

Kompetenznutzung im Alltag: Numerale Praktiken

Kompetenznutzung im Alltag: Numerale Praktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q03a Berechnungen von Preisen, Kosten oder Mengen
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q03b Nutzen von Informationen, um finanzielle Entscheidungen zu treffen
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q03c Ausführung von Messungen
H_Q03f Erstellen von Diagrammen, Schaubildern oder Tabellen	G2_Q03d Erstellen von Diagrammen, Schaubildern oder Tabellen
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q03e Anwenden von Mathematik

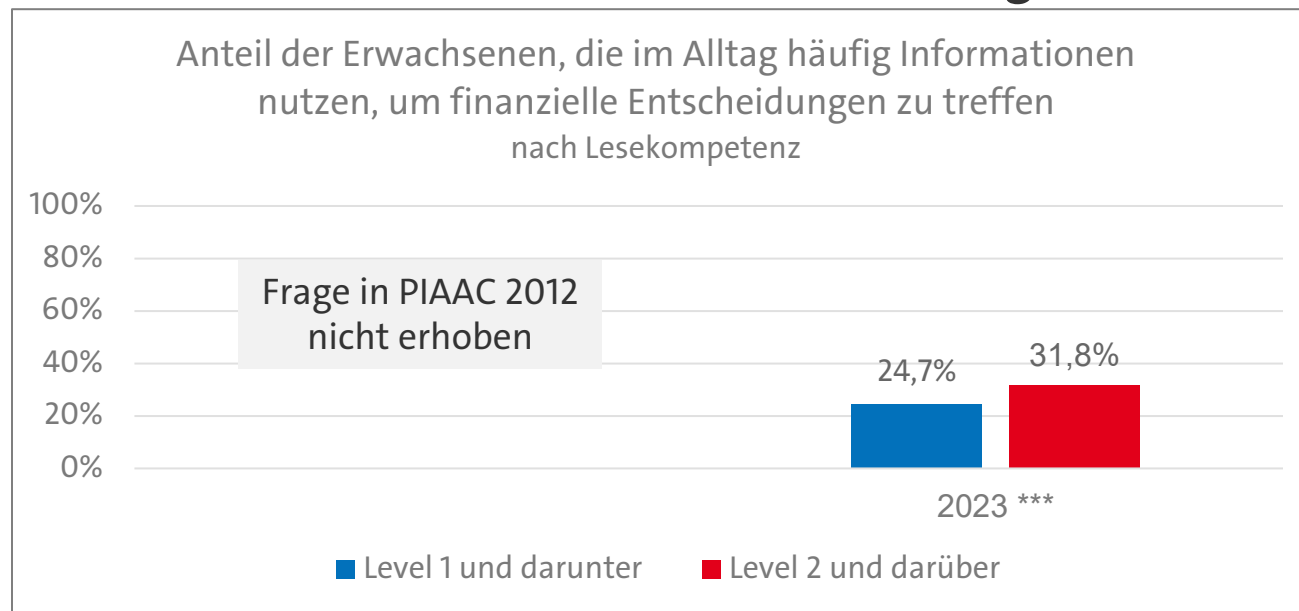
Die Durchführung von Berechnungen im Alltag ist unabhängig von der Lesekompetenz.



„Es zeigt sich kein signifikanter Unterschied zwischen dem Anteil der Erwachsenen mit höherer bzw. niedriger Lesekompetenz, die im Alltag häufig Berechnungen durchführen, z.B. von Preisen, Kosten oder Mengen.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.668 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

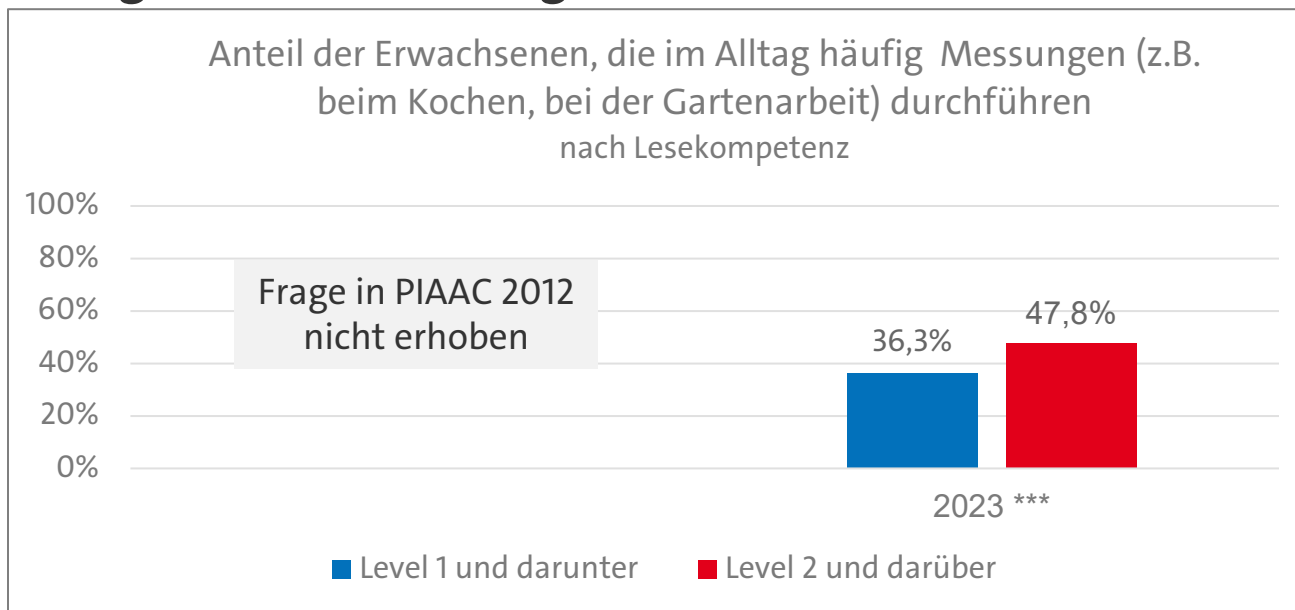
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen seltener Informationen, um finanzielle Entscheidungen zu treffen.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag signifikant weniger häufig Informationen, um finanzielle Entscheidungen zu treffen, als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.661 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

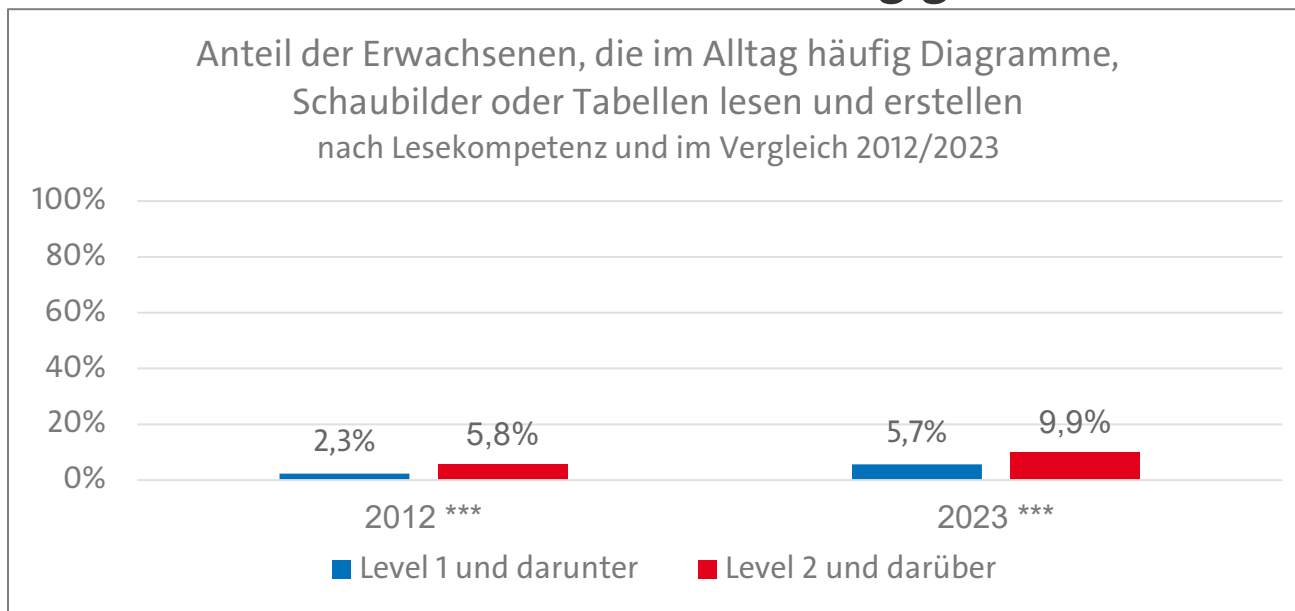
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz führen im Alltag seltener Messungen durch.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz führen im Alltag signifikant weniger häufig Messungen (z.B. beim Kochen, bei der Gartenarbeit, beim Nähen oder Reparieren) durch als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.665 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

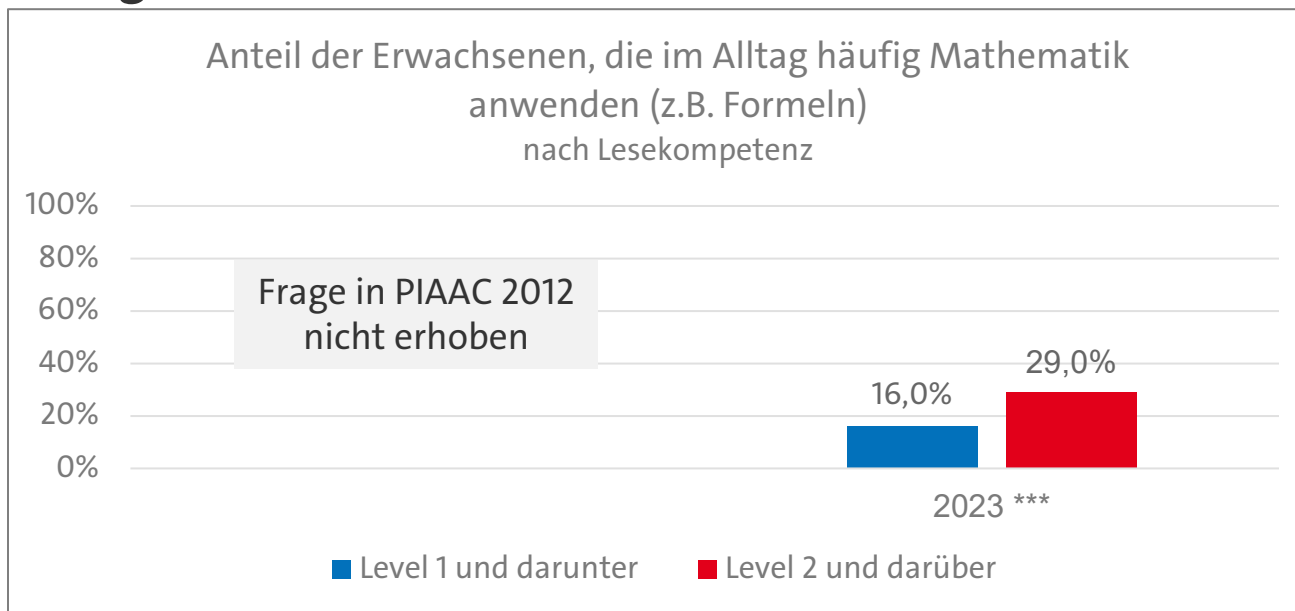
Im Alltag ist das Lesen und Erstellen von Diagrammen, Schaubildern oder Tabellen selten, nimmt aber unabhängig von der Lesekompetenz zu.



„Sowohl 2012 als auch 2023 lesen und erstellen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant seltener Diagramme und Tabellen als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Beide Gruppen tun dies 2023 aber häufiger als 2012.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=5.377 (2012), N=4.673 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Erwachsene mit geringer Lesekompetenz wenden im Alltag seltener Mathematik an.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz wenden im Alltag signifikant weniger häufig Mathematik (z.B. Formeln oder mathematische Regeln) an, als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: Erwachsene 16-65 Jahre in Deutschland; N=4.668 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Zusätzliche Befunde zu numeralen Praktiken im Alltag

- [Financial Practices of Adults in Strained Economic Situations](#)
- [Financial Practices of Vulnerable Subgroups](#)
- [Financial Practices of Adults. What are the Educational Needs](#)
- [Finanzielle Praktiken von Erwachsenen in angespannten ökonomischen Situationen](#)
- [Workshop „Finanzielle Praktiken von Erwachsenen“](#)
- [Numerale Alltagskompetenzen von Erwachsenen](#)

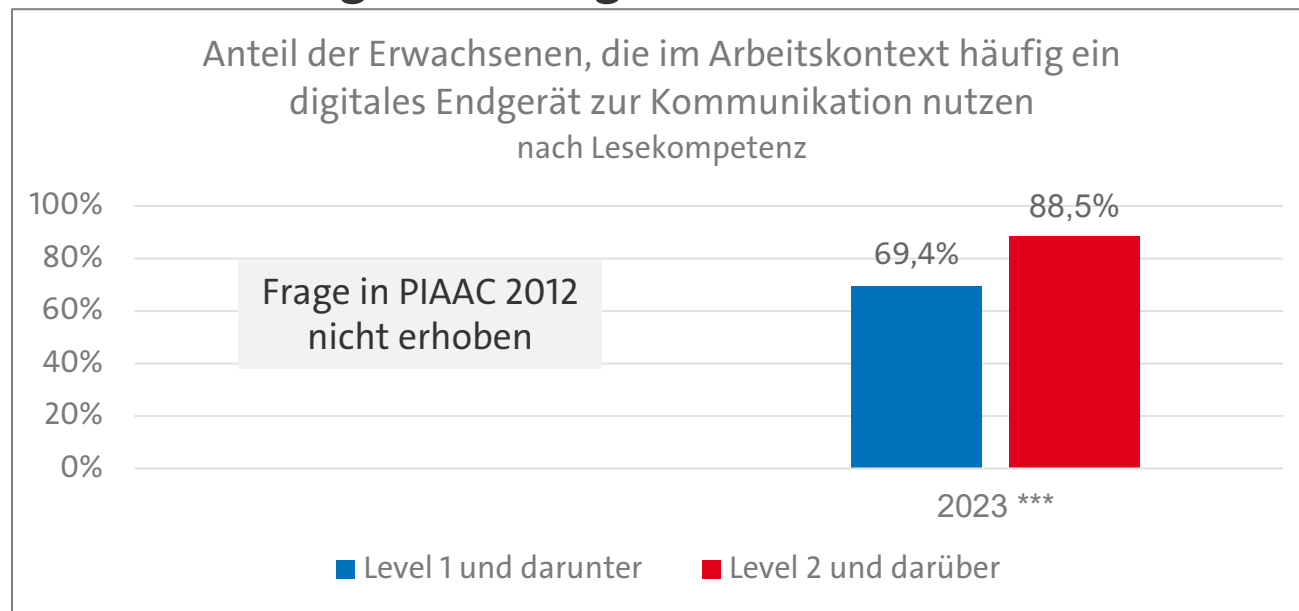
5

Kompetenznutzung im Arbeitskontext: Digitale Praktiken

Kompetenznutzung im Arbeitskontext: Digitale Praktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	F2_Q05a Nutzung digitaler Endgeräte zur Kommunikation
G_Q05c Nutzung von Internet, um Sachverhalte und Themen besser zu verstehen	F2_Q05c Nutzung digitaler Endgeräte zur Informationsrecherche
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	F2_Q05d Nutzung digitaler Endgeräte zum Erstellen von Präsentationen etc.
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	F2_Q05e Nutzung digitaler Endgeräte für Spezialsoftware
G_Q05g Nutzung digitaler Endgeräte zum Programmieren	F2_Q05f Nutzung digitaler Endgeräte zum Programmieren

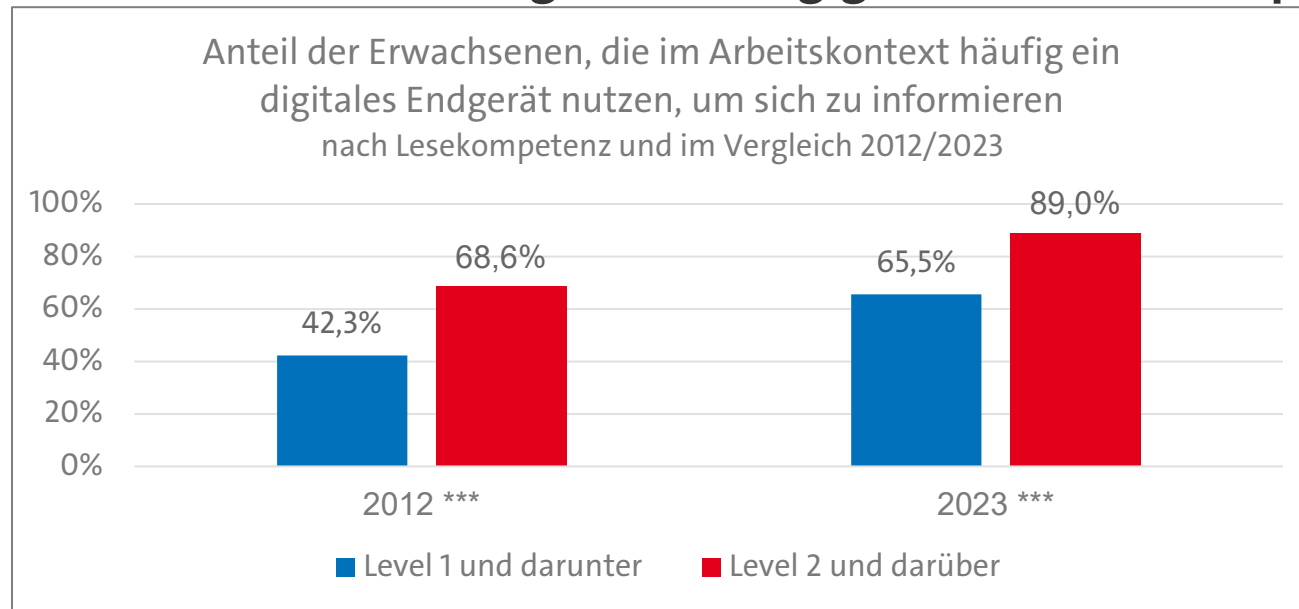
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Arbeitskontext seltener ein digitales Endgerät zur Kommunikation.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Arbeitskontext signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zur Kommunikation als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16–65-Jährige in Deutschland, die innerhalb der letzten 12 Monate erwerbstätig waren und im Arbeitskontext ein digitales Endgerät genutzt haben; N=3.407 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

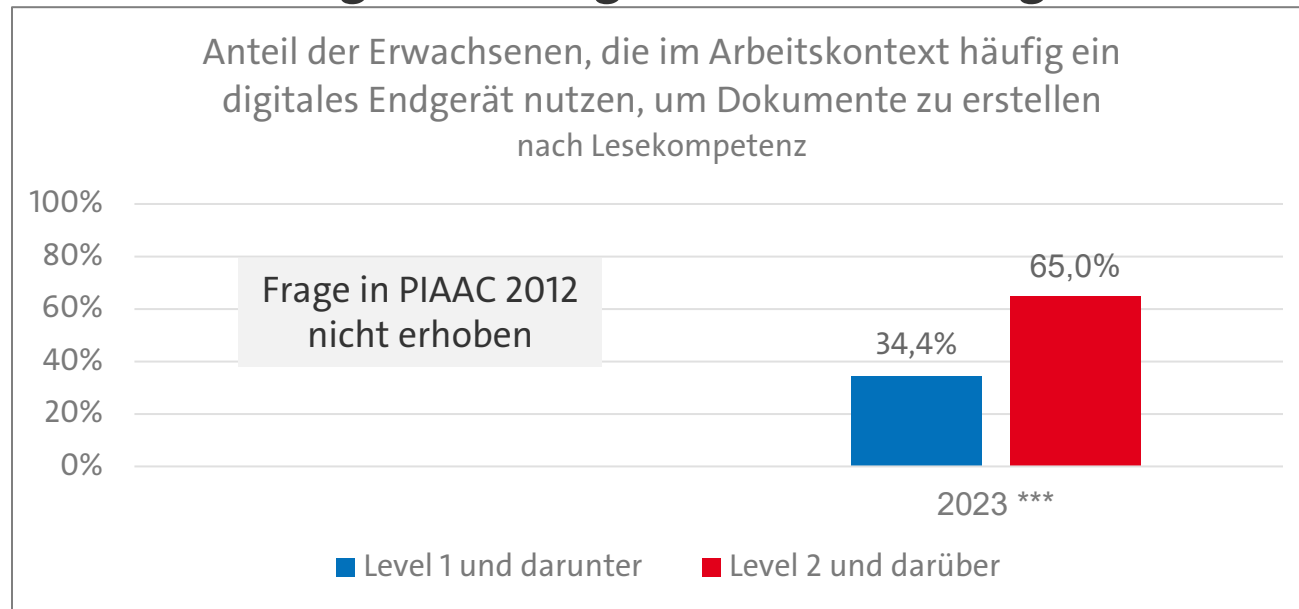
Die Nutzung eines digitalen Endgeräts zur Recherche von Informationen im Arbeitskontext steigt unabhängig von der Lesekompetenz an.



„Sowohl 2012 als auch 2023 nutzen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Arbeitskontext signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zur Informationsrecherche als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Unabhängig von der Lesekompetenz steigt die Informationsnutzung von 2012 nach 2023 an.“

Basis: 16–65-Jährige in Deutschland, die innerhalb der letzten 12 Monate erwerbstätig waren und im Arbeitskontext ein digitales Endgerät genutzt haben; N=3.100 (2012), N=3.407 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

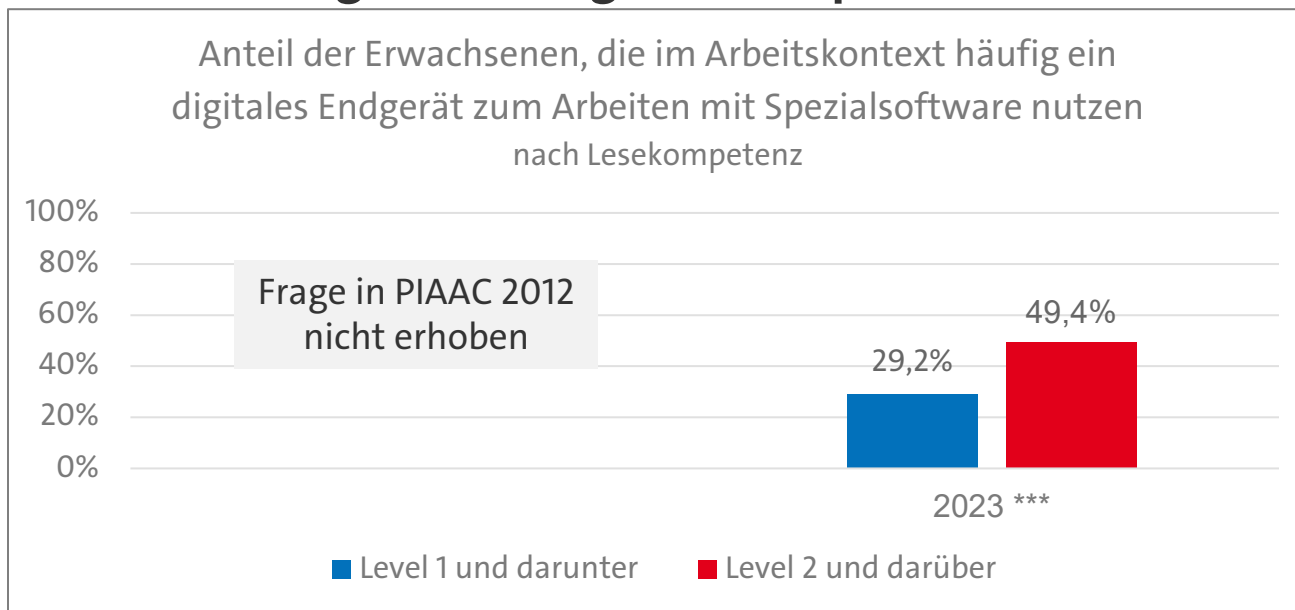
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Arbeitskontext seltener ein digitales Endgerät zur Erstellung von Dokumenten.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Arbeitskontext signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zur Erstellung von Dokumenten als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16–65-Jährige in Deutschland, die innerhalb der letzten 12 Monate erwerbstätig waren und im Arbeitskontext ein digitales Endgerät genutzt haben; N=3.406 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

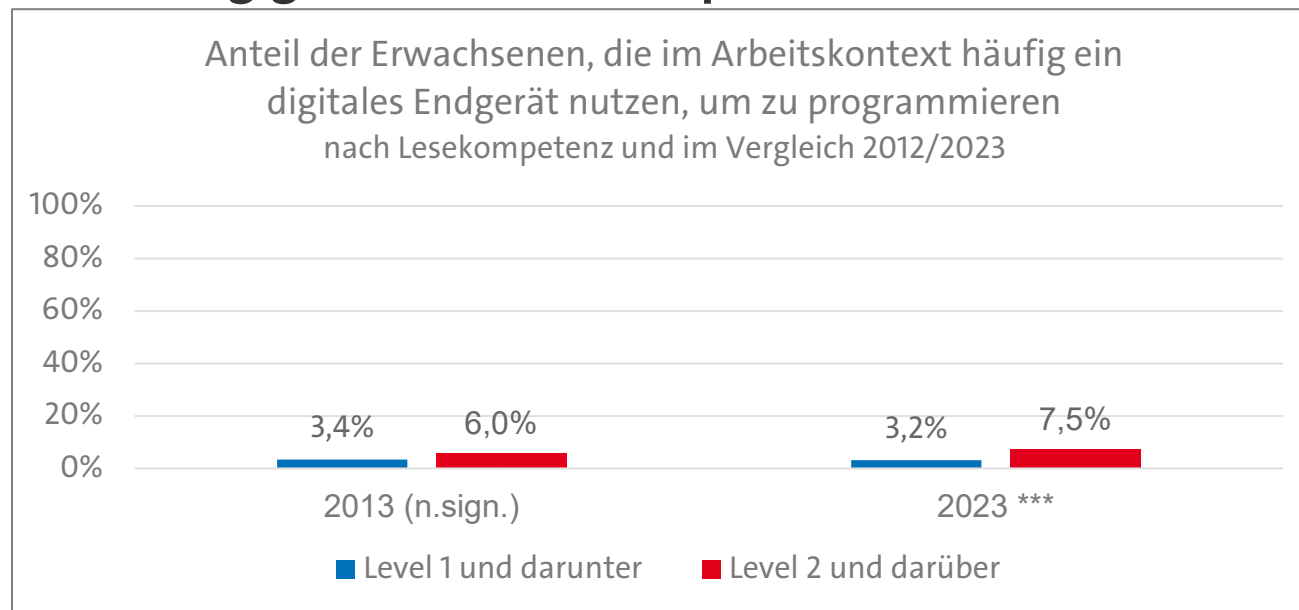
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Arbeitskontext seltener ein digitales Endgerät für Spezialsoftware.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Arbeitskontext signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät für Spezialsoftware als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16–65-Jährige in Deutschland, die innerhalb der letzten 12 Monate erwerbstätig waren und im Arbeitskontext ein digitales Endgerät genutzt haben; N=3.403 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Programmieren im Arbeitskontext ist eine seltene Praxis und ist abhängig von der Lesekompetenz.



2023 nutzen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Arbeitskontext signifikant seltener ein digitales Endgerät zum Programmieren als höher literalisierte Erwachsene.

Basis: 16–65-Jährige in Deutschland, die innerhalb der letzten 12 Monate erwerbstätig waren und im Arbeitskontext ein digitales Endgerät genutzt haben; N=3.100 (2012), N=3.406 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

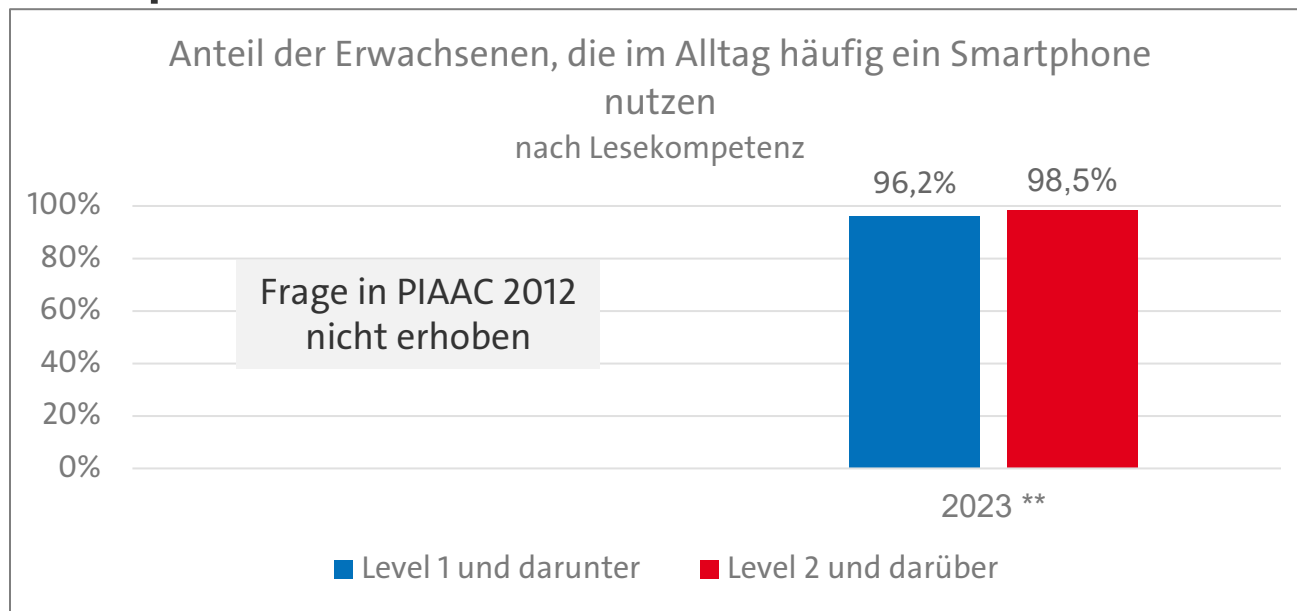
6

Kompetenznutzung im Alltag: Digitale Praktiken

Kompetenznutzung im Alltag: Digitale Praktiken

PIAAC 2012 (Cycle 1)	PIAAC 2023 (Cycle 2)
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q05a Nutzung von Smartphones
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q05b Nutzung von Tablets
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q05c Nutzung von Computern oder Laptop
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q06a Kommunikation
H_Q05c Nutzung von Internet, um Sachverhalte und Themen besser zu verstehen	G2_Q06b Informationsrecherche
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q06c Unterhaltung
H_Q05d Durchführung von Transaktionen im Internet	G2_Q06d Onlinebanking oder Internethandel
Die Variable wurde im Cycle 1 nicht erhoben.	G2_Q06e Organisation des Alltags

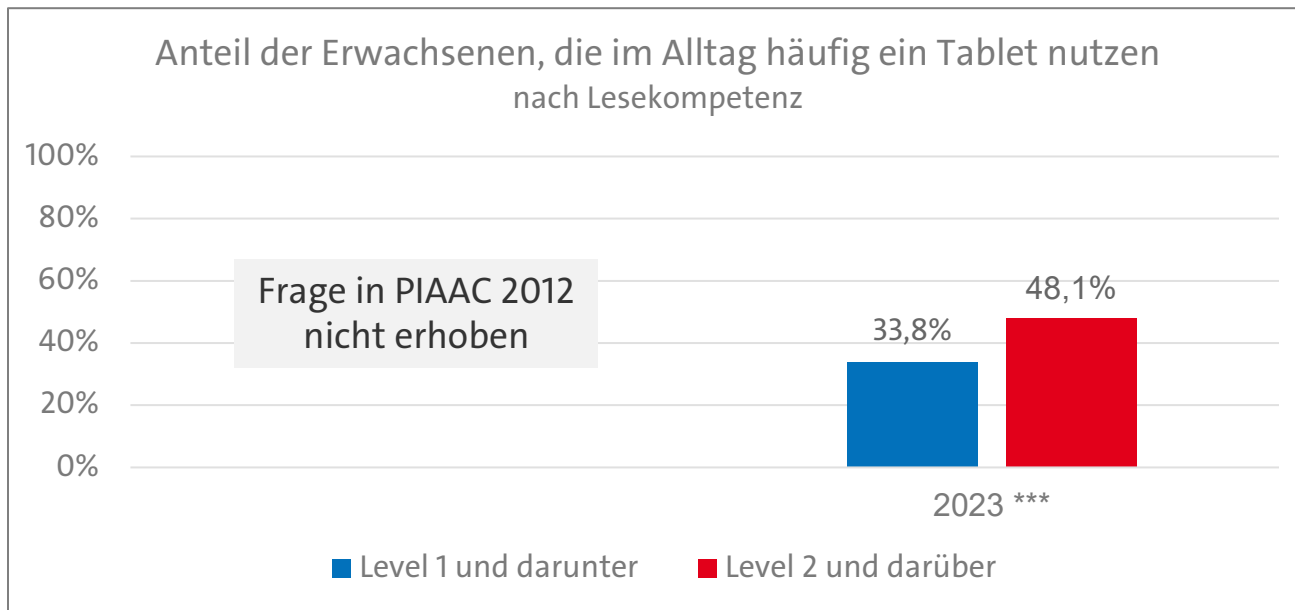
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen Smartphones seltener, aber auf hohem Niveau.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag signifikant seltener ein Smartphone als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Bei beiden Gruppen liegt die Smartphone-Nutzung aber auf einem hohen Niveau.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.643 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

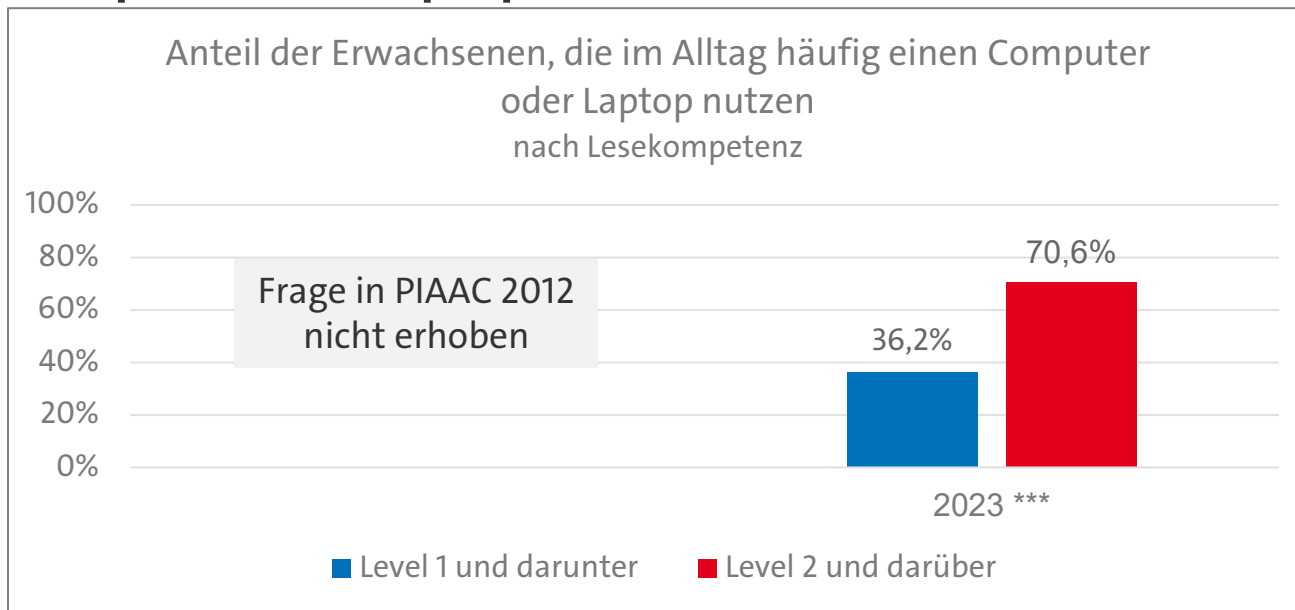
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen Tablets seltener.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag signifikant weniger häufig ein Tablet als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.629 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

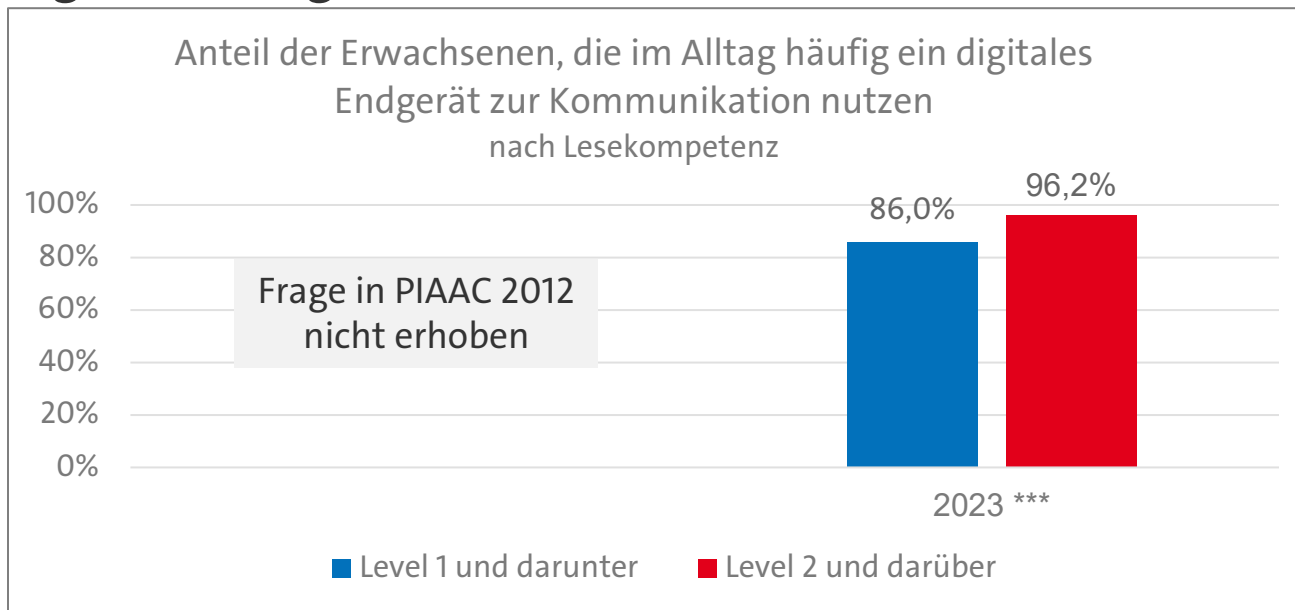
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen Computer oder Laptops seltener.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag signifikant weniger häufig einen Computer oder einen Laptop als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.640 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

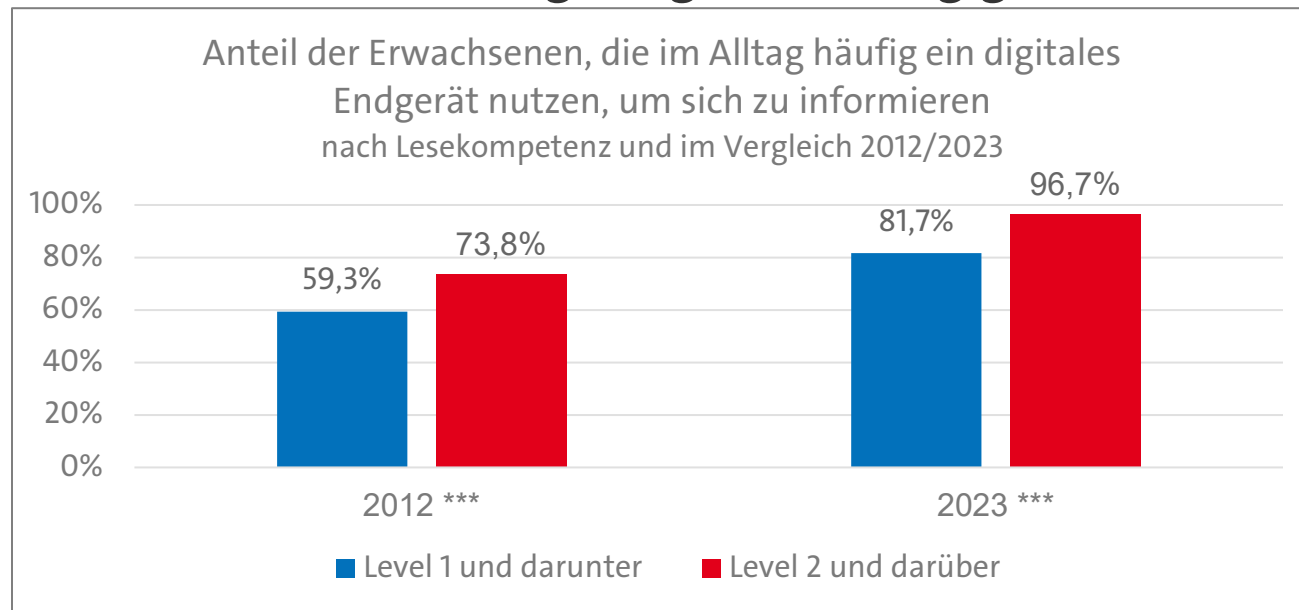
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen ein digitales Endgerät seltener zur Kommunikation.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zur Kommunikation als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.635 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

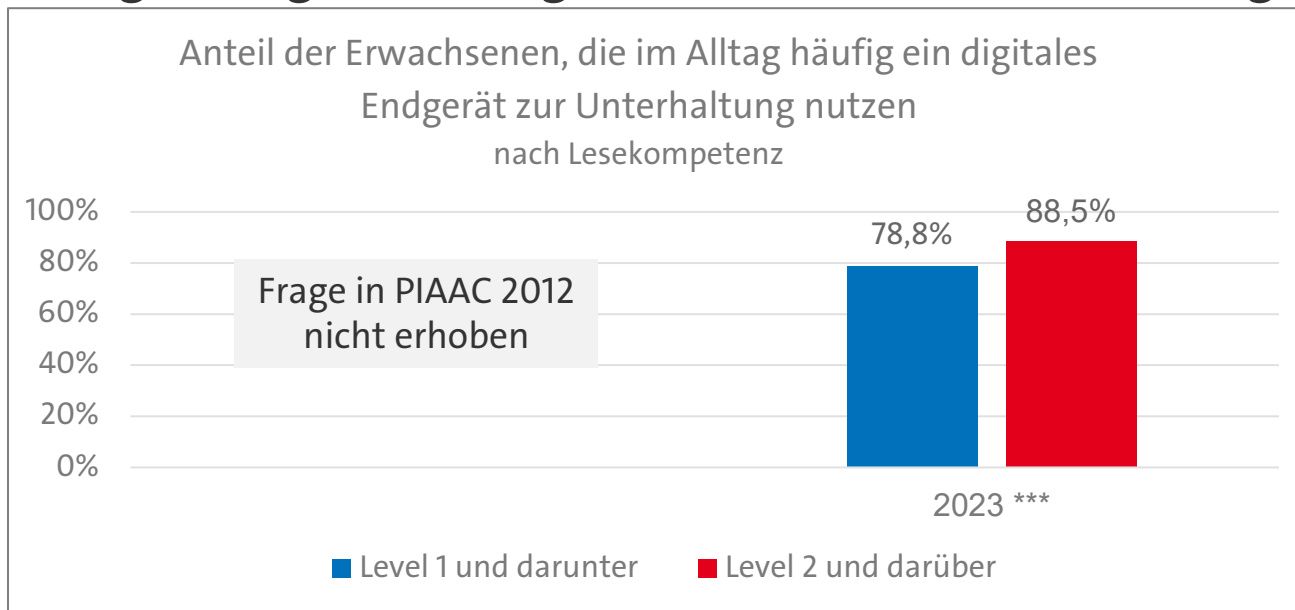
Die Nutzung eines digitalen Endgeräts zur Recherche von Informationen im Alltag steigt unabhängig von der Lesekompetenz an.



„Sowohl 2012 als auch 2023 nutzen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zur Informationsrecherche als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Unabhängig von der Lesekompetenz steigt die Informationsnutzung von 2012 nach 2023 an.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.663 (2012), N=4.635 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

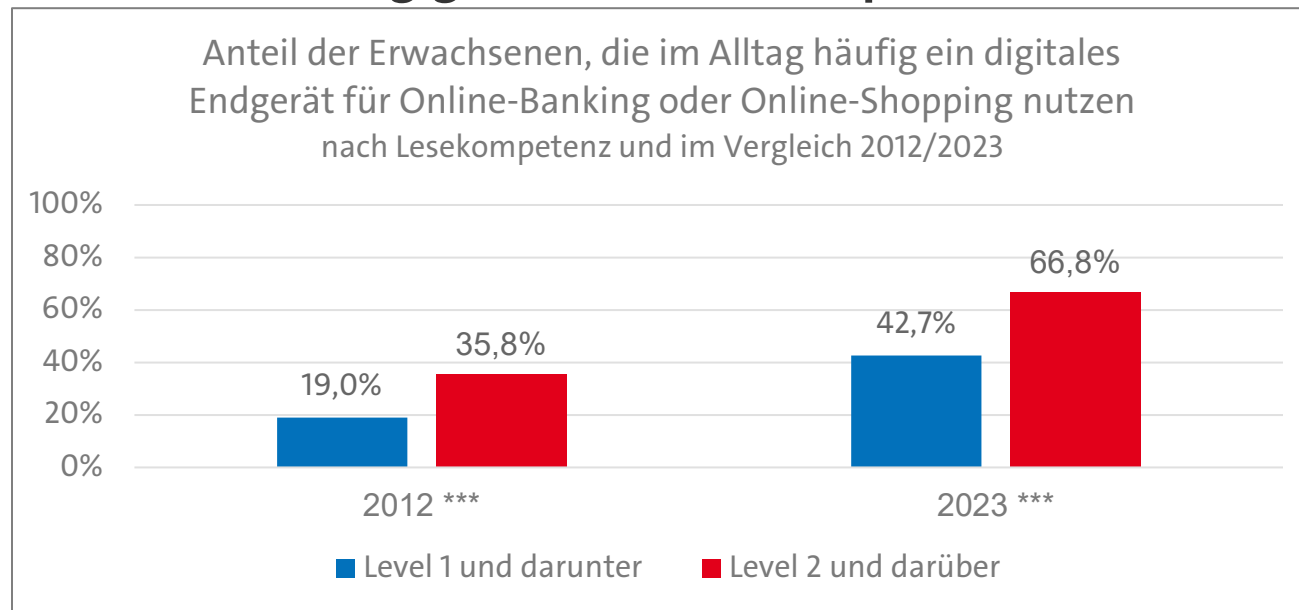
Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag ein digitales Endgerät seltener zur Unterhaltung.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zur Unterhaltung als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.634 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

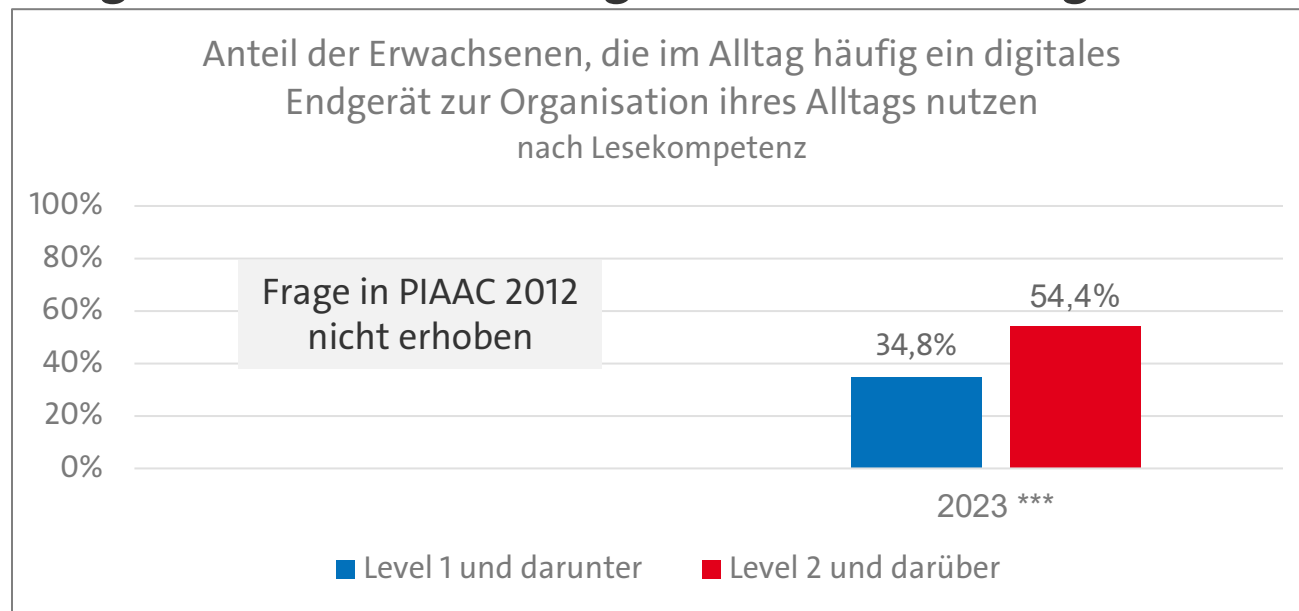
Die Nutzung von Online-Banking und Online-Shopping im Alltag nimmt unabhängig von der Lesekompetenz im Zeitverlauf zu.



„Sowohl 2012 als auch 2023 nutzen Erwachsene mit geringer Lesekompetenz im Alltag signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zum Online-Banking oder -Shopping als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz. Unabhängig von der Lesekompetenz steigt diese Nutzung von 2012 nach 2023 aber deutlich an.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.664 (2012), N=4.634 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 1 (Rammstedt et al., 2016) und Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen digitale Endgeräte seltener zur Organisation des Alltags.



„Erwachsene mit geringer Lesekompetenz nutzen im Alltag signifikant weniger häufig ein digitales Endgerät zur Organisation des Alltags, z.B. zur Erfassung von Gesundheitsdaten oder Haushaltsausgaben, als Erwachsene mit höherer Lesekompetenz.“

Basis: 16-65-Jährige in Deutschland, die digitale Endgeräte nutzen; N=4.632 (2023), PIAAC Scientific Use File Deutschland Cycle 2 (Zabal et al., 2025); eigene Berechnungen; Signifikanz zwischen den beiden Kompetenzbereichen: *** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; n.sign. nicht statistisch signifikant

Zusätzliche Befunde zu digitalen Praktiken im Alltag

- [The Usage of Digital Devices by Adults with Low Literacy in the Age of Generative AI](#)